

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 205.

Dienstag den 24. Juli.

1866.

Bekanntmachung, die zwangsweise Desinfection der Aborte betr.

Ungeachtet unserer wiederholten selbst von Strafanordnungen begleiteten Aufforderungen zur Desinfection der Aborte mit Eisen- vitriollösung haben wir leider doch wahrzunehmen gehabt, daß der größere Theil unserer Einwohnerschaft zu einer Selbstthätigkeit sich selbst dann nicht aufzuraffen vermag, wenn es sich um das eigene Wohl und Wehe handelt, sondern erwartet, ja verlangt, daß die öffentliche Verwaltung die Mühevollungen übernehme, die ein Jeder bei nur einigem guten Willen sich selbst zu leisten sehr leicht im Stande wäre. Diese in der That höchst betrübende Wahrnehmung nöthigt uns, nunmehr mit Zwangsmaßregeln unsere oben gedachte Anordnung durchzuführen, um so mehr, als seit unserer Bekanntmachung vom 27. Juni d. J. über den Gesundheitszustand unserer Stadt vom 29. vorigen Monats an bis heute vierzehn Cholerafälle und zwar acht unter den hiesigen königlich Preussischen Besatzungs- truppen und sechs unter der Civilbevölkerung unserer Stadt mit tödlichem Ausgange hier vorgekommen, übrigens aber Durchfälle mit Cholerasymptomen häufiger aufgetreten sind. Nur mit der größten Sorgsamkeit in Beobachtung der nothwendigen Vorsichtsmaßregeln, unter denen nach maassgebendem sachverständigen Urtheile die regelmäßige Desinfection der Aborte in erste Linie zu stellen ist, wird es möglich werden, zu verhüten, daß die Cholera sich in unserer Stadt zur verheerenden Epidemie ausbilde, und wir dürfen daher nicht zögern, Folgendes zu verordnen:

- 1) Die regelmäßige Desinfection der Aborte wird über unsere ganze Stadt zwangsweise durchgeführt.
 - 2) Zu diesem Zwecke haben wir nach Maassgabe des unter D. beigefügten Verzeichnisses die Stadt in hundert Desinfectionsbezirke eingetheilt.
 - 3) Die sämmtlichen Hausbesitzer, bez. Hausadministratoren, haben sofort zusammenzutreten und sich über eine Person zu vereinigen, welche sie mit der Desinfection der sämmtlichen Aborte ihres Desinfectionsbezirks auf ihre, nach der Zahl der Aborte zu vertheilenden, von den Miethbewohnern antheilig mit zu tragenden Kosten beauftragen.
 - 4) Dieser Beauftragte ist unserem Bauamte bis längstens zum 26. d. M. Nachmittags um 5 Uhr zur Genehmigung zu präsentiren.
 - 5) Etwa verlangte Unterweisung über die Art der vorzunehmenden Desinfection wird Herr Prof. Dr. Carus, welcher die Güte hat, uns bei der Durchführung und Ueberwachung dieser Maassregel mit seinen Erfahrungen beizustehen, täglich in den Vormittags- stunden von 10—12 Uhr im Bauamte bereitwilligst erteilen.
 - 6) Für diejenigen Bezirke, für welche bis zum 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr ein vom Bauamte genehmigter Beauftragter nicht präsentirt worden ist, werden wir nach Ablauf dieser Frist das zur Ausführung der Desinfection erforderliche Personal bestellen.
 - 7) Die Kosten der solchergestalt durch von uns angestellte Personen bewirkten Desinfection werden unter die sämmtlichen Grund- stücksbesitzer des betr. Bezirks nach der Zahl der desinfectirten Aborte vertheilt und am Schlusse jedes Monats von denselben unnach- sichtlich eingezogen. Die Hausbesitzer sind berechtigt, ihre Abmiether zur antheiligen Tragung dieser Kosten mit herbeizuziehen (vergl. 3.).
 - 8) Unsern legitimirten Controlebeamten sowohl als auch den mit der Desinfection beauftragten Personen ist der Zutritt zu den Häusern und insbesondere zu den Aborten und Gruben unweigerlich zu gestatten.
 - 9) Widerseßlichkeit, Säumigkeit oder Fahrlässigkeit in der Ausführung der Desinfection sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen obige Bestimmungen wird von uns mit Geld- oder Gefängnißstrafe gegen den Schuldigen geahndet werden.
- Wir geben uns der sichern Erwartung hin, daß es die hiesigen Grundstücksbesitzer sich zur Ehrenpflicht machen werden, für die Desinfection ihrer Häuser nach obigen Vorschriften selbst Sorge zu tragen.
- Insbepondere machen wir aber darauf aufmerksam, daß die Kosten der durch unsere Angestellten vorzunehmenden Desinfection um deswillen, weil wir nur bezahlte Arbeitskräfte dazu zu verwenden haben, weit höher sein müssen, als bei deren Selbstaussführung.
- Die Herren Aerzte unserer Stadt ersuchen wir dringend, der Desinfection ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen und über alles Anstößige, was sie hierbei wahrnehmen werden, uns sofortige Anzeige zu erstatten.
- Leipzig, den 22. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

D. Verzeichniß der Desinfectionsbezirke der Stadt Leipzig.

Str. bet	Ramen der Straßen	Hausnummer	Str. bet	Ramen der Straßen	Hausnummer	Str. bet	Ramen der Straßen	Hausnummer	Str. bet	Ramen der Straßen	Hausnummer
1	Pfaffendorf		7	Löhrs Platz	1 bis mit 5		Mittelstraße	28 bis mit 32	18	Brühl	60 bis mit 69
2	Gasanstalt und Berliner Straße	2 bis mit 8		Neue Straße	1 = = 15		Raubniger Str.	1 = = 21		Halle'sche Straße	1 = = 8
2b	Berliner Bahnh.			Bachhofgasse	8 = = 8		Lange Straße	28 = = 32		Partstraße	1 = = 3
3	Frankfurter Str.	44 = = 52	8	Bachhofgasse	1 = = 2	15	Marienstraße	7 = = 13	19	Brühl	69 = = 77
	Waldstraße	1 = = 48		Serberstraße	35 = = 67		Lauchaer Straße	23 = = 29		Halle'sche Straße	12 = = 15
	Gust.-Ad.-Str.	15 = = 19	9	Serberstraße	1 = = 34		Schützenstraße	15 = = 16		Hall. Gäßchen	1 = = 6
	Auenstraße		10	Bahnhofstraße	2 = = 22		Mittelstraße	1 = = 4		Plauenscher Platz	1 = = 6
	Fregestraße	1 = = 10	11	Georgenstraße	2 = = 31		Marienstraße	1 = = 5	20	Brühl	78 = = 89
4	Frankfurter Str.	53 = = 54b		Wintergartenstr.	7 = = 11		Carlstraße	17 = = 19		Hall. Gäßchen	7 = = 14
	Färberstraße	1 = = 5		Schützenstraße	12 = = 13		Carlstraße	1 = = 4		Theatergasse	1 = = 7
	Leibnizstraße	1 = = 27	12	Gartenstraße	4 = = 14	16	Winterg.-Str.	1 = = 6		Theaterplatz	5 = = 9
	Gust.-Ad.-Str.	1 = = 5		Lauchaer Straße	1 = = 7		Schützenstraße	12 = = 17	21	gr. Fleischergasse	15 = = 29
	Auenstraße	29 = = 34		Eisenbahnstr.	1 = = 3		Bahnhofstraße	1 = = 11		H. Fleischergasse	9 = = 11
	Kanfl. Steinw.	1 = = 13		Mittelstraße	19 = = 25		Bahnhofgäßch.	8 = = 14		Neutrichhof	1 = = 37
5	Färberstraße	59 = = 80		Mittelstraße	8 = = 18		Georgenstraße	1 = = 3		Theaterplatz	1 = = 4
	Rosenhalgasse	6 = = 11	13	Mittelstraße	20 = = 27		Brühl	5 = = 6	22	Fleischerplatz	1 = = 8
6	Alte Burg	1 = = 19		Lauchaer Straße	8 = = 14	17	Goethestraße	44 = = 59		Raubdörtschen	14 = = 24
	Schulplatz	7 = = 17		Eisenbahnstraße	4 = = 18		Georgenhaus			Kanfl. Steinw.	1 = = 13
		1	14	Lauchaer Straße	15 = = 21		Am untern Part	4 = = 10	23	Kanfl. Steinw.	14 = = 29
										Raubdörtschen	1 = = 13

Bekanntmachung.

Die noch rückständige Entschädigung für Verpflegung des k. Preussischen Gardebataillons kann gegen Vorzeigung der Quartierbillets — welche zur Empfangnahme legitimiren — in den nächsten drei Tagen bei uns erhoben werden.

Leipzig, den 23. Juli 1866.

Das Quartier-Amt.
Rofc.

Das deutsche Lied kennt nur Ein Vaterland!

Zur Erinnerung
an die Tage des ersten deutschen Sängerbundesfestes
(22. bis 25. Juli 1865.)

Wir waren treu! Wir fühlten uns verbunden
Durch unser Lied, durch unsern deutschen Sang;
Im Festesbrausch durchlebten wir die Stunden,
Ein Band der Lieb' und Eintracht uns umschlang.
Als Brüder reichten wir uns treu die Hand —
Das deutsche Lied kennt nur Ein Vaterland!

Noch sind wir treu! Und wie es auch gespalten,
Das arme Vaterland, in Süd und Nord,
Was wir gelobt, wir wollen ehlich halten:
Seeinigt stehn im friedlichen Accord!

Die Kunst allein, sie knüpfte unser Band —
Das deutsche Lied kennt nur Ein Vaterland!

Wir bleiben treu! Wie sich der Krieg auch bahne,
Ob noch so Mancher wird hinweggemäht,
Wir halten treu und fest zu unsrer Fahne,
Zu unsres deutschen Liedes Majestät!

Der Kunst allein nur sind wir zugewandt —
Und unser Lied kennt nur Ein Vaterland!

Heinrich Stein.

Actien-Schwimm-Anstalt.

(Frequenz vom 16.—22. Juli.)

Ausgegebene Einzelbillets am 16. Juli	499	Stück.	
= 17. =	478	=	
= 18. =	432	=	
= 19. =	140	=	
= 20. =	33	=	
= 21. =	5	=	
= 22. =	95	=	
= Duzendbillets (vom 9.—22. Juli)	128	Duzend.	
= Abonnementbillets	=	315	Stück.

Zahl der Schwimmerschüler 53.

Gesamteinnahme vom 9.—22. Juli 736 fl 11 gr 9 sch .

Verschiedenes.

(Vom Kriege und — Frieden.) Der preuss. Staatsanzeiger meldet, es sei die amtliche Anzeige über Paris eingegangen, daß die österr. Regierung den Vorschlag angenommen hat, sich fünf Tage lang jeder feindseligen Handlung zu enthalten. Von einem eigentlichen Waffenstillstande ist dabei nicht die Rede.

Daß Preußen die fünfjährige Waffenruhe nur erst dann angenommen hat, nachdem Oesterreich auf seinen Eintritt in den zu errichtenden neuen deutschen Bund verzichtet hatte, ist bekannt. Hinsichtlich der Friedens-Präliminarien wird versichert, Preußen bestrebe Oesterreich gegenüber auf einer Kriegskosten-Entschädigung und auf einer Grenzregulirung in Schlesien, Deutschland gegenüber auf Sicherstellung des künftigen Bundesverhältnisses theils durch vollkommen genügende Gebietsabtretungen, theils dadurch, daß die bis jetzt feindlichen norddeutschen und mitteldeutschen Staaten bezüglich der militärischen und andern Leistungen in ein anderes Verhältnis treten, als die gleich anfangs mit Preußen verbündeten Staaten. Diese Nothwendigkeit soll auch von den größern Cabinetten im Wesentlichen bereits anerkannt sein.

Nach den Angaben österreichischer Blätter stehen unter Erzherzog Albrecht bei Wien folgende zehn Corps: 1) Graf Gondrecourt (früher Graf Clam-Gallas), 2) Graf Thun, 3) Erzherzog Ernst, 4) Jaitshel (früher Graf Festetics), 5) Rodich (früher bei der Süd-Armee), 6) Romming, 7) Mollinari (früher bei der Süd-Armee), 8) Weber (früher Erzherzog Leopold), 9) Hartung (früher bei der Süd-Armee) und 10) Gablenz. Die Cavallerie-Divisionen commandiren: Edelsheim, Paris, Puls (früher bei der Süd-Armee), Schleswig und Coudenhove; dem Generalstabchef ist beigegeben: Oberst v. Pirker; die Operationskanzlei leitet der G.-M. v. Baumgarten.

Von dem Kriegsschauplatz in Süddeutschland sind keine weitem Nachrichten eingetroffen.

Ueber die große Seeschlacht bei Lissa zwischen der österreichischen und italienischen Flotte liegen jetzt Berichte von beiden Seiten vor. Der officielle österreichische Bericht sagt: Gestern Nachmittag wurde die italienische Flotte, welche aus 23 Schiffen, darunter 12 Panzerfregatten, bestand, von dem österreichischen Geschwader bei der Insel Lissa angegriffen. Im Verlauf des sehr heftigen Kampfes wurde eine große italienische Panzerfregatte von der österreichischen Panzer-

fregatte „Ferdinand Maximilian“ in den Grund gehöhrt. Ein anderes italienisches Kriegsschiff wurde in die Luft gesprengt. Auf diesen beiden Fahrzeugen kann Keiner von der Mannschaft dem Tode entgangen sein. Das österreichische Linienschiff „Kaiser“ wurde von 4 italienischen Panzerfregatten umringt; dasselbe brachte eines der feindlichen Schiffe zum Kentern und schlug die anderen drei zurüd, wobei es einen Verlust von 22 Todten und 82 Verwundeten hatte; auch blühte das Linienschiff den Fockmast und das Bugspriet ein. — Das österreichische Geschwader befindet sich in vollständig kampffähigem Zustande. Die erlittenen Havarien sind nicht bedeutend. Nach einem mehrstündigen Kampfe wurde die italienische Flotte in die Flucht geschlagen und verfolgt. Die Insel Lissa ist vollständig vom Feinde befreit.

Ein italienischer Bericht lautet: Da die österreichische Escadre bis zum 18. Abends nicht erschienen war, so forcirten einige unserer Panzerfregatten gestern den Hafen St. Georges. Als wir darauf heute Morgen mit der Ausschiffung der Truppen begannen, meldeten die Vorposten das Erscheinen der feindlichen Flotte. Die italienische Flotte stellte sich ihr entgegen und der Kampf begann. Admiral Persano hatte seine Flagge auf dem „Assondatore“ aufgehängt und warf sich der feindlichen Escadre mitten im Kugelregen entgegen. Dem Admiralschiff wurde die Pumpe zerstört und erlitt es auch anderweite Havarie. Der Kampf war sehr heftig. Wir verloren das Panzerschiff „Re d'Italia“, das im Beginn der Schlacht den Stoß der feindlichen Flotte ausgehalten hatte. Die Mannschaft des Schiffes wurde zum großen Theil von der Fregatte „Emanuel“ aufgenommen. Ein Kanonenboot gerieth in Brand. Commandant und Mannschaft wollten es nicht verlassen und flogen mit ihm unter dem Rufe: „Es lebe der König, es lebe Italien!“ in die Luft. Sonst ist kein Schiff verloren oder in feindliche Hände gefallen. Admiral Persano wollte den Angriff erneuern, die feindliche Flotte zog sich aber, ohne unsere Schiffe zu erwarten, gegen die Insel Lissa zurüd. Unsere Flotte blieb im Besitz der Gewässer, um welche gekämpft worden. Der Verlust des Feindes ist groß. Weitere über das Seegefecht bei Lissa eingelaufene Berichte versichern, daß ein österreichisches Segelschiff und zwei österreichische Dampfschiffe durch unsere Artillerie in den Grund geschossen worden sind.

* Leipzig, 23. Juli. Es ist uns gestattet worden, aus einem heute hier eingegangenen Wiener Briefe Folgendes mitzutheilen: „Wenn Ihr meinen letzten Brief erhalten habt, so werdet Ihr daraus ersehen haben, daß vorige Woche sich ein großer Theil der hier wohnhaften Sachsen in Folge einer erlassenen Aufforderung eines solchen im x. versammelt und — gegen 100 an der Zahl — eine Loyalitätsadresse an unsern guten König beraten haben, welche Sonnabend den 14. d. M. übergeben werden sollte. Freitags Abend kamen wir aufs Neue zusammen und die mitanwesenden Damen unterzeichneten die Adresse gleichfalls mit. Den andern Morgen 7 Uhr war die aus 8 Herren bestehende Deputation, an deren Spitze Ingenieur Rißler, nach Schönbrunn gefahren, um die Ueberreichung zu bewirken. Adjutant von Witzleben hatte sie empfangen und punct 8 Uhr war der König eingetreten. Der Vorstand der Deputation hatte vor lauter Nährung kaum sprechen können, der König ebenfalls das Weinen nicht zu unterdrücken vermocht und schließlich hatten alle acht Herren mitgeweint. Der gute König hatte unter Anderm gesagt: „ob und wie werde ich mein Sachsen wiedersehen? nur die Liebe, Treue und Anhänglichkeit meiner Sachsen erhält mich noch am Leben!“ Der gute alte König! — Wien fällt sich jetzt mit Landbewohnern; unzählige Leiterwagen sind mit Menschen und Vieh, zum Theil auch mit Heiligenbildern, bei uns vorbeigefahren, es ist die reine Bölkerwanderung, das bunteste Gewirr, das man sich denken kann, da nun auch tagtäglich neue Regimenter aus dem Süden einrücken. — Dienstag gegen Abend gingen wir mit G. und einem Dresdner Herrn Dr. P. nach dem Prater, an dessen äußerstem Ende — also vom Praterstern noch 1 Stunde entfernt — das sächsische Lager ist. Der ganze Prater liegt voll Soldaten, Pferde x., ein merkwürdiges Leben und Treiben; ich wünschte, Ihr könntet Euch dies Alles mit ansehen. Die Soldaten kochten sich Kartoffeln und Fleisch. Da hörten wir plötzlich wohlbelannte Töne aus guter alter Zeit — was kam da gefahren? — eine Dresdner vierspännige Postkutsche, sie fuhr, es wurde uns ganz wehmüthig, hinaus in das Lager und brachte gewiß Vielen ersehnte Nachrichten. Als wir in einer Restauration uns niedergelassen, kam ein Sachse in den Saal; G. rief ihn scherzhafter Weise mit den Worten an: „Hören Se, Gulester, wo sein Se denn her?“ Als er sagte „aus Leipzig“, mußte er sich natürlich gleich zu uns setzen, gab sich uns als den Corporal K. (von der ... Straße) zu erkennen und wurde thätig regaliert und von uns und G. nebst zwei andern Sachsen, die er mitbringen sollte, für einen der nächsten Tage zu Tisch geladen; er konnte uns jedoch keine Zusage geben,

denn die Sachsen müssen sich täglich schlagfertig halten. Allgemein, ja durchgängig hört man, daß die sächsische Armee sich bei Königgrätz am tapfersten geschlagen und daß sie dort wie die Mauer gestanden haben. Nichts Neues schreibe ich Euch, wenn ich hinzufüge, daß sich die Oesterreicher bei der Flucht fast überrannt und gegenseitig in die Elbe getrieben haben, während die Sachsen in Reihe und Glied zurückmarschirt sind. — Heute haben wir durch Vermittelung des Oberleutnant Steger das eigentliche Lager der Sachsen besucht und uns mit vielen Soldaten unterhalten und sie mit Bier und Cigarren tractirt. Horbergs Lazareth war Tags zuvor in das Theresianum übergestedelt; wir trafen nur zwei junge Aerzte, Benndorf und Rabenhorst; eben so hat N. den Professor Streubel und die Euch bekannten Assistenten Boch und Schölzel gesprochen. — Unser guter verwundeter Sachse aus Lauterbach bei Stolpen, den wir uns vor 14 Tagen aus dem Militärhospital geholt, um selbst ihn bei uns zu versorgen, sitzt nun schon auf dem Bette, wir lassen ihn aber nicht wieder in den Kampf. Sein Vater hat uns durch den Pastor aus Besse danken lassen; N. ist soeben mit B. auf den hohen Berg, den Hermannshügel gegangen, um sich in der Gegend umzusehen, hat sich aber mit seinem Anstellungsdecrete versehen, damit es ihm nicht so geht wie neulich den Drr. Heubner und Richter, die man bei einer Excursion nach Hüttelsdorf für Spione gehalten und verhaftet und nur erst nach vielen Schwierigkeiten wieder losgelassen hatte u."

Leipzig, 23. Juli. Die beiden mecklenburgischen Prinzen Erbgroßherzog Friedrich Franz und Prinz Paul Friedrich, welche, wie wir bereits mittheilten, zum Besuche ihres Vaters, des Großherzogs von Mecklenburg hier angekommen waren, kehrten gestern Abend von Altenburg, bis wohin sie ihren Vater begleitet hatten, wieder hierher zurück, übernachteten im Hotel de Prusse und reisten heute Morgen in Begleitung des Generalmajor v. Bülow und mit Gefolge weiter nach Schwerin ab.

Eine hervorragend militärische Lebhaftigkeit entfaltete sich gestern Nachmittag auf unsern Straßen in Folge der Ankunft dreier preussischer Infanterie-Bataillone, die sämmtlich in der Stadt einquartiert wurden. Die Truppen kamen auf der Magdeburger Bahn an, um 1/2 2 Uhr ein Ersatzbataillon des 26. Inf.-Regiments, um 2 Uhr ein Ersatzbataillon des 27. und um 1/2 4 Uhr ein Ersatzbataillon des 66. Inf.-Regiments. Ferner langte um 3 Uhr Nachmittag eine Abtheilung Ersatzmannschaften der Reiterei an, bestehend in 80 Mann Ulanen und 30 Mann Husaren, die jedoch nach kurzem Aufenthalte auf der Dresdner Bahn weiter befördert wurden. Leider hat sich, wie wir hörten, bei einem der Infanterie-Extrazüge in der Nähe von Schleuditz ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Einer der auf dem Zuge befindlichen Landwehrleute, welcher bei Schleuditz zu Hause ist und daselbst Frau und Kinder zurückgelassen hat, wurde bei dem Herannahen an seinen Heimathsort durch den Gedanken an die Seinigen so bewältigt, daß er aller Bemühung seiner Kameraden ungeachtet, ihn zurückzuhalten, aus dem Wagen sprang. Der Unglückliche gerieth dabei unter die Räder und wurde augenblicklich getödtet.

Auf der Berliner Bahn kamen in vergangener Nacht 30 zu Proviantfuhrern bestimmte Wagen mit 52 Pferden von Berlin hier an. Dergleichen 36 Wagen von hier, die bereits gestern Abend aufgeladen worden waren, wurden heute früh sammt den erforderlichen Pferden auf der westlichen Staatsbahn nach Glauchau abgeführt.

Wiederum sahen wir gestern einen Verwundetentransport von 82 Mann, Oesterreicher und Preußen, von Dresden hier anlangen. Der Zug ging Abends in der 7. Stunde auf der Magdeburger Bahn weiter nach Halle.

Ein Bataillon Anhalt-Deffauer, 1000 Mann stark, sammt Train, traf heute Vormittag 10 Uhr mittelst Extrazugs auf der Berliner Bahn hier ein und ging nach anderthalbstündigem Aufenthalt mit demselben Zuge unter Benutzung der Verbindungsbahn weiter auf der westlichen Staatsbahn nach Glauchau ab.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind nicht weniger als 21 Bettler in hiesiger Stadt aufgegriffen und von der Polizei in Haft genommen worden, ein Beweis dafür, wie sehr leider von Tag zu Tage das Bettelwesen an Ausdehnung gewinnt.

In vergangener Nacht fand man am Königsplatz ein Mädchen auf einer Treppenstufe sitzen, das, wie sich alsbald herausstellte, geisteskrank war und deshalb in das Georgenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig, 23. Juli. Heute ist am neuen Theater mit Aufstellung des Dachstuhles begonnen worden. Bereits sind zwei der colossalen Binder, welche das Sparwerk zu tragen bestimmt sind, aufgestellt. Jeder derselben mißt 42 Ellen Spannweite und wiegt mit dem daran befindlichen Eisenwerk über 100 Centner. Die Aufrihtung eines solchen Binders erfordert unter Zuhilfenahme der großen Winde die Kräfte von 50 Arbeitern. Das dazu in-mitten des Theaters vom Grunde aus aufgestellte Gerüste hat drei Wochen zu seiner Herstellung erfordert und kostet über 1000 Thlr. Die Zahl der Binder über dem Zuschauerraum wird acht betragen, wozu dann noch eine annähernd gleiche Zahl über den Bühnenraum, welche jedoch 7 Ellen mehr Spannweite haben, nöthig werden.

Leipzig, 23. Juli. Es ist gewiß nur mit Dank anzuerkennen, daß der Rath unserer Stadt eine zwangsweise Desinfection der Aborte angeordnet hat; denn es giebt nun einmal noch viele Leute, die sich nicht entschließen können, etwas zum eigenen und allgemeinen Besten zu thun, wenns ihnen nicht auf die Nägel brennt, oder wenn sie nicht wenigstens ein kleines pecuniäres Geschäftchen dabei machen können. Es ist ja mit Einführung der Wasserleitung in die Häuser ganz ähnlich. Würde nun aber der Rath sein Augenmerk auch noch mit dahin richten, wo man in der Mitte zahlreich bewohnter Häuser Dünge-lagerstätten fortbestehen läßt, auf denen aufgehäuftes untergebreitet gewesenes Stroh aus Pferde-ställen namentlich bei großer Hitze und darauffolgendem Regen die Luft mit so fauligen Dünsten erfüllt, daß es rein unmöglich ist, in naheliegenden Wohn- oder Schlafzimmern die Fenster zu öffnen, um die schwüle Luft durch frische zu ersetzen. Man bekommt eine Lust, die schlechter ist als die Luft in Pferde-ställen, in denen ja täglich frisches Stroh untergestreut wird. Wir sollten meinen, daß das benutzte Stroh wagenweise auf einen außerhalb der Stadt gelegenen Platz gefahren werden könnte, um dort ohne Gefahr für menschliche Gesundheit den Verfaulungsproceß durchmachen zu können.

Leipzig, 23. Juli. In der nächsten Sitzung unserer Stadtverordneten wird auch ein Gutachten des Ausschusses für Kirchen und Schulen, die Belassung der von der Stadt dem Pestalozzistift übergebenen Baulinge in letzterem betreffend, zur Verhandlung kommen. Es wird nicht unzweckmäßig sein, die Herren Gemeindevertreter auf einen Aufsatz über das Pestalozzistift aufmerksam zu machen, welchen das neueste Heft der von Dr. C. Pilz hier redigirten "Cornelia" (Zeitschrift für häusliche Erziehung) mittheilt und dessen Schluß sich dahin ausspricht: „Die Stiftung hat in der vergangenen Zeit (noch vor dem Amtsantritte des jetzigen Directors) mancherlei Tadel erfahren... Wir lassen dahingestellt, ob die Anlagen gerecht oder ungerecht waren; so viel steht aber fest, in ihrer jetzigen Gestalt und Einrichtung ist die Anstalt eine Zierde für Leipzig, ein Segen für die Menschen und ein Werk, welches Pestalozzi, dessen Namen es trägt und dessen Geist in ihm lebt, zur Ehre gereicht.“

Leipzig, 23. Juli. Der hiesige Nieldische Verein, dessen ausgezeichnete künstlerische Leistungen stets eine so warme und reichlich verdiente Anerkennung gefunden haben, wird auch jetzt nicht zurückbleiben, wo es gilt, durch eine besondere Anstrengung seiner Kräfte den armen Verwundeten eine voraussichtlich nicht unbeträchtliche Beisteuer zu schaffen. In den von der betreffenden Geistlichkeit bereitwillig zur Verfügung gestellten Räumen der Thomaskirche wird der treffliche Verein nächstens ein Kirchen-Concert in großartigem Style veranstalten, für welches auch bereits bedeutende auswärtige Künstler ihre Mitwirkung zugesagt haben. Das Programm wird, wie wir vernehmen, ein eben so gediegenes als reichhaltiges sein und also ein zweifellos in jeder Hinsicht befriedigender und erhebender Kunstgenuß sich in würdigster Art mit einem ebenso zweifellos wohlthätigen Zwecke verbinden, um die ohnehin den Aufführungen des Vereins niemals fehlende Theilnahme des Publicums in mehr als gewöhnlichem Maße anzuregen.

Leipzig, 23. Juli. Nächstkünftigen Freitag, 27. Juli, wird in Magdeburg die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft abgehalten werden. Die Actionäre der letzteren haben dringende Ursache, auf dieser Versammlung zu erscheinen oder sich in ihr vertreten zu lassen, denn es gilt, die gefährdeten Rechte jedes Einzelnen energisch zu wahren. Die Maßregeln, durch welche das Directorium sich in die Lage gebracht hat, die auf 20 Procent festgesetzte Dividende für das Vorjahr nicht auszahlen zu können, entbehren aller rechtlichen Grundlage, und selbst wenn die Generalversammlung durch Stimmenmehrheit ihre Billigung derselben ausspricht, so könnte Dies doch den aus den Gesellschaftsstatuten entspringenden Rechten der einzelnen Actionäre durchaus nicht zum Nachtheil gereichen. Sollte die Entscheidung der Gerichte über diese Frage angereuen werden, so steht mit Sicherheit zu erwarten, daß dieselben sich unbedingt zu Gunsten der klagenden Actionäre aussprechen werden; es liegt aber in der Hand der Letzteren, die Bekräftigung des langwierigen Rechtsweges überflüssig zu machen, indem sie die Generalversammlung recht zahlreich besuchen und Maßregeln beschließen, welche die begangenen Fehler möglichst schnell wieder gut und das fernere Vorkommen von dergleichen Dingen unmöglich machen.

Leipzig, 23. Juli. Zu der noch der D. Allg. Btg. mitgetheilten Liste verwundeter sächsischer Officiere ist zu bemerken, daß der als vermist bezeichnete Leutnant Steger aus Dlm ü. geschrieben hat, daß er noch unverwundet sei. Auch ist der todt genannte v. Petrilowsky gesund bereits in Leipzig eingetroffen.

Leipzig, 23. Juli. Auf der Thüringer Eisenbahn wurden am Sonntag den 22. Juli 76 Tour- und 72 Sonntagsbillets verkauft.

Leipzig, 23. Juli. Am Sonntag den 22. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 105 Tour- und 62 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

* Leipzig, 23. Juli. Mit dem heutigen Tage haben die juristischen Prüfungen, bei denen der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze aus Dresden als königlicher Commissar fungirt, ihren Anfang genommen.

* Leipzig, 23. Juli. Um einige Stunden der Erinnerung an das vorjährige erste deutsche Sängerbundesfest zu widmen, kamen die Mitglieder des Gesangsvereins Astra gestern Abend im Vereinslocal zusammen, welches durch reiche Ausschmückung den Festcharakter offenbarte. Clavier-Vorträge wechselten mit Chor- und Sologefängen; auch ein besonderes Festblatt war erschienen und wurde vorgelesen. Schließlich veranstaltete man eine Versteigerung zum Besten der Hinterbliebenen sächsischer Einberufenen.

* Leipzig, 23. Juli. Gestern Nachmittags sprang aus dem von Dresden nach Leipzig gehenden Militärzug ein Pferd, welches sich seiner Fessel entledigt hatte, bei Neuschönefeld aus dem Wagen. Es folgte ihm aber sofort der Mann, ergriff es auch wieder und führte dann das lahm gehende Pferd auf der Eisenbahn dem Zuge nach.

Bei dem am Sonnabend stattgefundenen Gewitter hat der Blitz in Neusellerhausen in eine starke Pappel geschlagen und dieselbe von ihrer Schaale ganz entblößt.

In vergangener Nacht hat in der Hascherischen Restauration zum Thonberg eine nicht unbedeutende Schlägerei stattgefunden, wobei sogar mit Messern gestochen wurde, so daß mehrere Leute, auch der Wirth selbst verwundet wurden. Die Gebrüder Arndt aus Leipzig, als die Hauptschuldigen, wurden verhaftet und dem Gericht überliefert.

* Leipzig, 23. Juli. Aus dem in der letzten Sonntagsnummer des Tagesblattes abgedruckten Artikel „Neudnitz und Leipzig“ könnte Mancher die Vermuthung schöpfen, es stehe der Anschluß des erstern Ortes an unsere Stadt demnächst bevor. Es wird wohlgethan sein, vor Allem abzuwarten, wie die Vertreter der Stadt Leipzig sich darüber aussprechen. Die Stimmung in diesen Kreisen dürfte nicht als eine annexionslustige zu bezeichnen sein.

* Neudnitz, 22. Juli. Der hiesige Gemeinderath hat in einer seiner letzten Sitzungen als Stellvertreter des Gemeindevorstandes den hiesigen Hansbestzer und Leipziger Obernachtswächter Herrn Adermann mit 10 unter 18 Stimmen gewählt. Ob diese Wahl eine den hiesigen Gemeindeinteressen allenthalben entsprechende zu nennen ist, möchte in sofern fraglich erscheinen, als Herr Adermann in die Lage kommen dürfte, als Vertreter der Gemeinde und gleichzeitiger Sabalterner des Stadtraths zu Leipzig mit letzterem als seiner vorgesetzten Behörde, z. B. über den gegenwärtig auf der Tagesordnung stehenden Anschluß von Neudnitz an Leipzig, in directe Verhandlung zu treten. Indessen scheint Hr. Adermann diese Eventualität selbst in's Auge gefaßt zu haben; denn er hat, wie wir hören, in der letzten Gemeinderathsitzung schriftlich angezeigt, daß er die auf ihn gefallene Wahl nur unter dem Vorbehalte „so weit es sein (vorgedachtes) Amt gestatte“, annehmen könne.

Nachstehend genannte Leipziger haben bis jetzt die Erklärung norddeutscher Liberalen nebst der Ansprache an die Süddeutschen unterzeichnet: Biedermann, Redacteur der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Stadtv.; seiner Zeit Mitglied und Vicepräsident des deutschen Parlaments 1848, Mitglied der II. Kammer des 1850 aufgelösten sächsischen Landtags; Buchhändler Heinrich Brochhaus, Mitglied der II. sächsischen Kammer 1842—48; Buchhändler Dr. Eward Brochhaus, Herausgeber der Deutschen Allgemeinen Zeitung; Adv. Dr. Joseph, Vorsteher der Stadtverordneten, seiner Zeit Mitglied des deutschen Parlaments, Präsident der I. Kammer des Landtags von 1849; Kaufmann Vering, Stadtrath, Mitglied der II. sächsischen Kammer; Kramermeister W. Lorenz, Stadtv. und Mitglied des Handelsvorstandes, stellvertretendes Mitglied der II. sächsischen Kammer; Dr. Seyner, Stadtv. und Mitglied der II. sächsischen Kammer; Buchhändler Otto Wigand sen., Mitglied der II. Kammer des 1850 aufgelösten sächsischen Landtags; Dr. med. Kollmann, Stadtrath; Kaufmann Hering, Stadtrath; Dr. A. Günther, Vicevorsteher der Stadtverordneten; Hausbesitzer E. A. Barth, Stadtv.; Vogtmeister B. Raumann, Stadtv.; Praktikant W. Hempel, Stadtv.; Schmiedemeister J. S. Garbe, Stadtv.; Sporermeister M. Müller, Stadtv.; Kaufmann B. J. Hansen, Stadtv.; Kaufmann L. Seyffert, Stadtv.; Kaufmann W. Fiedler, Stadtv.; Kaufmann G. Kreuzer, Stadtv.; Seilermeister A. Mahler, Stadtv.; Advocat E. Helfer, Stadtv.; Advocat W. Wandel, Stadtv.; Kaufmann Fr. Hey, Stadtv.; Seilermeister E. Luther, Stadtv.; Kaufmann J. Nachod, Stadtv.; Adv. Winter, Stadtv.; Kaufmann Scharf, Stadtv.; Schuhmachermeister A. Böttch, Stadtv.; Bäckermeister Gröbner, Stadtv.; Schuhmachermeister Rudloff, Stadtv.; Kunstgärtner Sende, Stadtv.; Schuhmachermeister Bieweg, Stadtverordneter-Ersatzmann; Kaufmann J. Schund, Handlungs-Deputirter; Dr. med. Schildbach; Eisengiebereibesitzer Göt; Kaufmann A. Leppoc; Advocat Dr. Gensel, Secretair der Handelskammer; Buchhändler A. Heubel; Buchbindermeister F. E. Käfer; Vice-Vorsteher der Gewerbelammer; Kaufmann Max Meyer; Advocat A. Schmidt; Kaufmann D. Johannis; Kaufmann Sigm. Drucker; Kaufmann W. Lenz; Kaufmann Philipp Nagel; Ernst

Reil; Advocat Dr. Drucker; Advocat Alex. Klab; Buchdruckerei-Beisitzer G. Bär; Pianofortefabrikant E. A. Haupt; Schuhmachermeister Peter Ulrich; Kaufmann W. Nachod; Buchhändler Fiedler; Buchhändler Starkmann; Schneidermeister L. D. Köhler; Kürschnermeister Fr. Erler; Kaufmann Levin; Dr. Th. Balger; Advocat Dr. L. Erdmann; Kaufmann S. Hentschel; Kaufmann D. Hartmann; Dr. jur. S. Blum; D. v. Hoffmann; R. Köhler, Redacteur der Mitteldeutschen Volks-Zeitung; K. Badewitz, Schriftsteller. Aus Ditschag: Landammerrath E. Sommer, Mitglied der II. Kammer des 1850 aufgelösten sächsischen Landtags.

Die oben erwähnte Erklärung lautet:

1) Die blutigen Opfer in dem furchtbaren Kriege, welcher auf deutschem Boden entbrannt ist, dürfen nicht vergeblich gebracht sein. Der politischen Ohnmacht und Zerissenheit Deutschlands muß ein Ende bereitet werden. Die Worthlosigkeit der Bundeskriegsverfassung und der kleinen Heerkörper in ihrer Selbstständigkeit und Vereinzelung ist auch dem blödesten Auge klar geworden. Preußen hat in den zerschmetternden Schlägen, mit welchen es den alten Kaiserstaat niederwarf, den Anspruch auf die militärische Leitung und die Mitwirkung der Nation sicherrnden Form vermag für Deutschland eine Achtung gebietende Stellung in Europa zu begründen und die Wiederkehr von Bürgerkriegen auszuschließen.

2) Oesterreich hat den verrätherischen Versuch gemacht, durch Abtretung Venetiens an den Kaiser Napoleon die Einnischung Frankreichs in den deutschen Krieg zu provociren. Sollte der Kaiser der Franzosen es unternehmen, weiter als mit vermittelnden Rathschlägen in die deutschen Verhältnisse eingzugreifen, sollte gar ein Bündniß Frankreichs mit Oesterreich zu Stande kommen, so muß die deutsche Antwort auf einen Angriff Preußens durch Napoleon der Nationalkrieg ganz Deutschlands gegen Frankreich sein. Vor der gemeinsamen Gefahr des Vaterlandes würden schließlich alle Gegensätze schwinden, welche in Süddeutschland gegen Preußen und Norddeutschland bestehen, und welche überhaupt nur vorübergehend kommen, künstlich geschürt durch die geschickten Anstrengungen aller reactionären Mächte, zu einer so unheilvollen Erbitterung gesteigert werden konnten. Keine Dynastie und keine Partei in Süddeutschland würde es wagen, dessen sind wir Norddeutsche fest überzeugt, die Süddeutschen zurückzuhalten, wo es gilt, mit uns vereint in dem unerschütterlichen Entschlusse, die Unverletzlichkeit des deutschen Bodens gegen französische Gelüste zu schützen, allen innern Streit zu beendigen und jedes Hinderniß einer siegreichen Vertheidigung rückichtslos aus dem Wege zu räumen. Auch alle die deutschen Krieger, welche ein schweres Verhängniß im Bürgerkriege gegeneinander geführt hat, werden freudig den Tag begrüßen, der sie in alter Waffenbrüderschaft gegen französische Angriffe vereint.

3) Den Beweis außerordentlicher kriegerischer Leistungsfähigkeit haben der preussische Staat und seine Regierung durch die That geführt. Zur Leitung eines großen, nicht allein nach Einheit und Macht, sondern auch nach verfassungsmäßiger Freiheit ringenden Volks bedarf es noch anderer Mittel. Wollen der König und die Staatsmänner Preußens zögern, sie zu ergreifen?

Die friedlichen Aufgaben, welche der preussischen Regierung auf dem Gebiete deutschen Verfassungslebens gestellt sind, sind nicht minder groß und folgenschwer, als die militärischen Aufgaben auf den Schlachtfeldern Böhmens; aber auch hier können wenige Wochen ausreichen, den Verfassungsconflit in Preußen zu lösen, ein deutsches Parlament zu versammeln und, gestützt auf die energische Mitwirkung des preussischen und deutschen Volks, den nicht wieder zu zerstörenden Grund zu einem freien deutschen Staatswesen und einer wahrhaft nationalen Politik zu legen. Nicht aus militärischen und diplomatischen Erfolgen allein, sondern nur aus der vollen Uebereinstimmung mit der zu den äußersten Anstrengungen und Opfern entschlossenen Nation vermag die preussische Regierung die Kraft zu schöpfen, um allen Widerstand zu beschwören, welchen der Haß der alten Mächte Deutschlands und die Eifersucht des Auslandes der Gründung eines freien und starken Deutschlands entgegenzusetzen werden. Eine gewaltige Zeit fordert kraftvolle Männer und große Entschlüsse. Sie allein sichern den Erfolg.

Hannover, 12. Juli 1866.

Beigelegt ist folgende Ansprache an Süddeutschland:

Oesterreich hat Venetien dem Kaiser Napoleon abgetreten und die Vermittelung desselben zur Vereichung eines Waffenstillstandes nachgesucht. Um seinen Einfluß in Deutschland zu retten, wirft sich das Haus Habsburg dem Auslande zu Füßen und führt die Einnischung Frankreichs, des gefährlichsten Gegners der deutschen Nationalsoveränität und Unabhängigkeit, gefühllos herbei. Frankreich, lüster nach Macht-erweiterung — ermutigt durch den deutschen Bruderkrieg, und vertrauend auf den künstlich genährten Haß eines Theils von Süddeutschland gegen die preussische Reformpolitik — scheint die dargebotene Gelegenheit, die Umgestaltung Deutschlands zu verhindern und die Unabhängigkeit unser Vaterlandes zu vernichten, begierig benutzen zu wollen.

Das Ausland, wie früher so heute unsere Verhältnisse mißkennend, mag glauben, noch einmal die Deutschen gegen die Deutschen hegen und auf unsern Trümmern ein neues Reich der Gewalt und der Fremdherrschaft begründen zu können.

Das Ausland irrt sich.

Die deutsche Nation, uneinig auch über die beste Form ihrer neuen Verfassung, wird gegen das Ausland zusammenstehen. Wir, Männer aus allen Theilen Norddeutschlands, erklären, daß die bedröhte nationale Unabhängigkeit uns jede Zwietracht vergessen lassen, daß das Vaterland in seiner Noth auf Alle wird rechnen können. Möge die preussische Regierung kühnlich das Banner der nationalen Unabhängigkeit rüthen und die Gelüste des Auslandes mit Entschiedenheit zurückweisen — ganz Norddeutschland, wie wir es, wird ihr folgen in Kampf und Sieg.

Möge die preussische Regierung dem eigenen und dem deutschen Volke die Hand zur vollen Versöhnung reichen. Dann wird sie, die berufene Führerin im Unabhängigkeitskampfe, die ganze Nation wie in den Tagen unserer Väter zum gewissen Triumph führen.

Wohl ist die Gefahr größer, als in den Jahren 1813 und 1814 — denn Habsburg versucht, sich zum Auslande zu stellen gegen uns, und wir haben die Waffen gegen einander erhoben; aber auch unsere Kraft ist größer als damals, Ruth und Entschlossenheit gleich, der Geist der Freiheitskriege im Erwachen. An euch, ihr Brüder in Süddeutschland, ergeht unser Ruf.

Mögen einzelne eurer Regierungen die Souveränität, die sie dem Auslande verdanken, lieber dem Auslande opfern, als der eignen Nation, mögen einzelne Fürsten noch einmal die Unterwürfigkeit unter den französischen Kaiser dem Verzicht auf Rechte vorziehen, welche die Entwicklung der Nation verhindern — ihr werdet nicht dulden, daß der schmachvolle Verrath des Vaterlandes sich wiederhole. In eure Hand ist jetzt Großes gelegt, ihr entscheidet vielleicht für lange Zeit über das Schicksal des Vaterlandes und, vor allem über euer eignes Loos. Norddeutschland vertraut auf das Volk und die Armee im Süden. Sind auch die Ansichten in Bezug auf unsere Gesamtverfassung noch vielfach verschieden, in der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, in der Sorge um seine Unabhängigkeit und Freiheit wissen wir uns mit euch eins. Wir können und wollen nicht glauben, daß ihr mit dem Auslande in den Kampf ziehen würdet gegen eure Landsleute im Norden.

Ein trauriges Geschick zerriß die unzertrennlichen Glieder der deutschen Nation und gab dem Bruder die Waffen in die Hand gegen den Bruder. Möge die gleiche Gefahr, mit der uns der Fremde bedroht, uns auf immer wieder vereinen; weisen wir, wenn es noththut, gemeinsam die unberechtigte Einmischung des Auslandes in den häuslichen Zwist zurück; dann wird die neue Brüderschaft der Waffen uns auch versöhnend den innern Frieden zurückgeben.

Der schmachvolle Untergang so vieler Völker der Vergangenheit und der Gegenwart durch innere Zwietracht und blinden Haß, der lieber die Ketten des Fremden trägt, als die Hand zur Versöhnung reicht, sei uns eine heilsame Warnung. Wenn das Vaterland in Gefahr, wenn seine Stimme uns ruft — alle Stämme im Süden und Norden würden den Ruf hören und die Hoffnungen der Fremden zu Schanden machen.

Der Norden steht zu Preußen; ihr könnt zu Habsburg, das Deutschland und euch preisgab, nicht stehen, wollt ihr nicht selber mitschuldig werden. Ihr beklagt, daß Preußen eine Allianz mit dem italienischen Volke geschlossen, welches gleich uns nur für seine Freiheit und Unabhängigkeit kämpft —

Wie könnt ihr zu Habsburg halten, welches den Erbfeind deutscher Nation zu seiner Rettung herbeiholt?

Ist die Wahl gestellt zwischen der Schmach, welche eure Väter, gekettet an den Triumphwagen Napoleon's, im Rheinbund erdulden mußten — und dem begeisterten Kampfe für Deutschlands Macht und Herrlichkeit, so kann eure Entscheidung nicht zweifelhaft sein.

Hannover, 12. Juli 1866.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°	in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,2	+ 12,2	Palermo . . .	+ 20,8	+ 23,4
Gröningen . . .	+ 11,8	+ 13,0	Neapel . . .	+ 18,4	+ 18,6
Greenwich . . .	+ 14,9	+ 10,9	Rom	+ 20,0	+ 20,6
Valentia (Prag)	—	—	Florenz . . .	—	+ 19,2
Havre	+ 15,2	+ 13,6	Turin	—	—
Brest	+ 12,4	+ 12,8	Bern	+ 12,8	—
Paris	+ 12,1	+ 13,4	Triest	—	—
Strassburg . . .	+ 15,2	+ 13,0	Wien	—	—
Lyon	+ 17,6	+ 15,2	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 13,8	+ 15,2	Moskau	+ 14,4	+ 14,0
Bayonne	—	+ 15,2	Libau	—	—
Marseille	+ 19,7	+ 17,8	Riga	+ 13,9	+ 13,2
Toulon	+ 20,0	+ 17,6	Petersburg . . .	+ 15,3	+ 13,0
Barcelona	—	+ 20,0	Helsingfors . . .	+ 13,6	+ 13,1
Bilbao	+ 14,8	+ 14,6	Haparanda . . .	—	—
Lissabon	+ 23,3	—	Stockholm . . .	+ 8,3	—
Madrid	+ 14,2	—	Leipzig	+ 12,4	+ 11,6
Alicante	—	—			

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.**
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischelplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscorps).
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Turnen, Vorstandssitzung, Buchführung.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung,** Leichenschaft für Musik u. Piano- u. Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
- Ang. Brach, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
- Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
- Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables** zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Heilmann** im goldenen Weinsäß.

Stadttheater. (83. Abonnements-Vorstellung).
Gastvorstellung des Fräulein Hedwig Raabe, kais. russische Hofchauspielerin.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeifer.

Personen:

- Willibald, Baron von Hellkron, Landrichter . . . Herr Deeg.
- Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein . . . Herr Witt.
- Ruppert, genannt der Goldbauer . . . Herr Deutschinger.
- Broni, seine Tochter . . .
- Madai Lindnerin, Wittwe, seine Schwester . . . Fräul. Huber.
- Mra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise . . . Fräul. Link.
- Walli, Wirthschafterin im Goldhof . . . Frau Bachmann.
- Marcus, Knecht . . . Herr Haake.
- Zacharias, der Hacken-Bräu, } Bauern aus
Xaver, der Hofschmied, } Ramsau } Herr Kraft.
- Gajetan, } Herr Saalbach.
- Basilian, } Herr Ziegenberg.
- Anton Kallmaier, genannt der }
Falken-Toni, Gemischtjäger, } Berchtesgadener } Herr Herzfeld.
- Kilian Brauner, ein Bauer, } Herr Köhler.
- Bauern. Mädchen }
Burschen. }

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirge.
Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Broni — Fräul. Hedwig Raabe.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Ansicht von Leipzig

auf Briefbogen, neuester Originalaufnahme, ist in meinem Verlage erschienen und à Bogen 1 1/2 R in hiesigen Kunst- und Papierhandlungen zu haben.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Richard Dieckhoff

empfehlte sich zu Glaserarbeiten aller Art unter Versicherung prompter und billiger Bedienung. Moritzstraße Nr. 9.

Schutzmittel

gegen sämtliche Insekten fertigt auf vorhergehende Bestellung **Louis Müller**, Sternwartenstraße Nr. 12b.

Bitte zu beachten!

Rohrstühle werden von einem Blinden billig und dauerhaft bezogen und abgeholt. Paul Lindner, Lützowstraße 10.

Maschinen-Handnäherei,

Wäsche, Ausstattung wird sauber gestickt, genäht und langettirt Lützowstraße Nr. 14. W. Sasse-Korn.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Colonnadenstr. 22.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Säßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Einquartierung, 4 bis 5 Mann, wird angenommen Nicolaisstraße Nr. 48, 4 Treppen.

Dr. Bastlers Cholera Tropfen

und **Aegyptische Choleraessenz,**

während der Cholera in Aegypten bewährtes Schutzmittel, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à Fl. 5 und 10 Rgr.

die **Marion-Apothek.**

Voorhof-geest

des **Dr. van der Lund** zu Leyden, in Originalflaschen à 8 R und 15 R

ist eine in jeder Beziehung empfehlenswerthe Essenz zur Stärkung und Wiederbelebung des Haarwuchses, sowie gegen das Ausfallen der Haare, worüber vielseitige authentische Zeugnisse vorliegen.

Wirklich echt ist derselbe nur zu haben bei

Theodor Pflümann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

K. K. priv. gallz. Karl-Ludwig-Bahn.

Rundmachung.

Erste Verloosung der Prioritäts-Obligationen.

Bei der in Gegenwart zweier k. k. Notare am heutigen stattgefundenen ersten Verloosung der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. gallz. Karl-Ludwig-Bahn wurden nachstehende Nummern gezogen:

243	4452	7557	11114	16535	19022	22574	26193	28322	30565	32723	35761	37347	39057	40465	42538	44031	47201
1271	4503	7721	11197	17425	19116	22604	26398	28658	30590	32731	35873	37509	39262	40708	42656	45060	47216
1847	4922	7989	11349	17084	19439	23140	26468	28719	30640	32793	35973	37654	39406	40806	42826	45288	47711
2015	5536	8748	11879	17667	19616	23249	26569	28801	30736	33279	36010	37677	39446	41064	42895	45597	47771
2058	5646	9299	11900	17774	19731	23705	26609	28862	30943	34151	36518	37803	39455	41079	42910	45682	48118
2118	5720	9780	12523	17894	19984	23832	27027	28991	31391	34171	36523	37936	39506	41223	43082	45807	48302
2135	5895	9781	13174	17984	20574	24033	27349	29050	31507	34540	36638	37965	39541	41263	43192	46006	48521
2343	5954	9940	13228	18504	20599	24156	27389	29353	31522	34611	36688	38195	39614	41410	43431	46114	48679
2444	6006	9957	13560	18558	20805	25212	27435	29387	31618	34963	36878	38442	39681	41503	43444	46234	48714
2821	6161	10576	13815	18821	20983	25339	27982	29643	31805	35114	36969	38462	39741	41535	43518	46242	48756
2878	6591	10699	14447	18824	21164	25516	27986	29793	31889	35464	37053	38514	39930	41876	43654	46345	48867
3467	6997	10789	14776	18871	21528	25787	28260	29908	32284	35515	37096	38536	40038	42305	43973	46592	49277
3665	7153	10864	15757	19015	21606	25826	28273	29952	32669	35554	37228	38908	40191	42383	44014	47022	49327
3863	7266	11100	16097														

zusammen 238 Stück.

Die Rückzahlung dieser ausgelosten Prioritäts-Obligationen erfolgt 6 Monate nach der Ziehung, d. i. am 2. Jänner 1867 in effectiver Silbermünze bei den mit der Einlösung des Coupons betrauten Cassen und Agenturen.

Mit dem Termine der Fälligkeit der verloosten Schuldverschreibung hört jede weitere Verzinsung derselben auf und sind daher bei Eincaffirung der Schuldverschreibungen auch sämmtliche bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht fällig gewordenen zu derselben gehörenden Coupons und der Talon mit rückzustellen.

Wien, am 2. Juli 1866.

Der Verwaltungsrath.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Die an die außerhalb Magdeburgs wohnenden Herren Actionaire zu der am 27. d. Mts. hier stattfindenden General-Versammlung zu ertheilenden Eintrittskarten können von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf den unter unserer Verwaltung stehenden Bahnstrecken und zwar in der Richtung nach hier am 26. und 27., in umgekehrter Richtung am 27. und 28. d. Mts. benutzt werden.

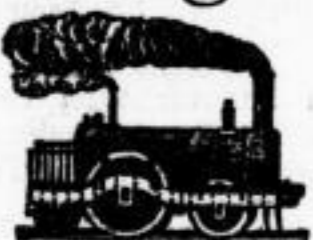
Magdeburg, den 19. Juli 1866.



Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Zum Verkauf im Local-Verkehre, so wie im Norddeutschen Verbands-Verkehre werden, wie wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, Schwefelkohlenstoff (Schwefel-Alkohol) und Brom nur unter gewissen Bedingungen der Verpackung, welche bei unseren Güter-Expeditionen zu erfahren sind, angenommen.

Magdeburg, den 17. Juli 1866.



Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Güter-Beförderung

nach Chemnitz und Umgegend, Mittweida, Hainichen, Reichenbach i/V., Lengenfeld, Auerbach, Greiz, Schleiz, Mehltheuer, Plauen i/V., ausserdem nach ganz Bayern, Oesterreich, Schwetz und Italien via Hof per eigenes Geschirr und Fahrgelegenheit zu festen Frachtsätzen durch

Heerhaber & Schneider,

Spediteure in Leipzig,
Bahnhofstrasse No. 19, am Thüringer Bahnhof.

Desinfectionsmittel.

Die allgemeine Nachfrage nach einem, allen Anforderungen entsprechenden Desinfectionsmittel hat mich veranlaßt, in meiner chemischen Producten-Fabrik zu Rieritzsch ein Desinfectionspulver zu fertigen, welches hauptsächlich die Eigenschaft besitzt, die aus den Excrementen ausströmenden giftigen Gase zu absorbiren und die Luft zu reinigen. Dasselbe eignet sich daher vorzüglich zur Desinfection von Schloten und Nachtgeschirren und besonders auch zur Reinigung der Luft in Krankenzimmern.

Da ich dasselbe nur in größeren Partien verkaufe, so ersuche ich Alle, die sich für den Vertrieb desselben interessieren, sich bei mir zu melden und Proben, welche gratis verabreicht werden, zu eignen Versuchen in Empfang zu nehmen.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Eisenvitriol zur Desinfection
empfehlen bei Abnahme von Centnern zu billigen Preisen
Bartel & Steinbrocht,
Königsstrasse 31.

Eisenvitriol
zur Desinfection der Gruben empfiehlt à Ctr. 2 of 20 π , à Pfd.
9 & Meinar. Peters, Grumma'scher Steinweg Nr. 3.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine **Lager fertiger Wäsche und Strumpfwaaren eigener Fabrik** und sichere bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Eduard Malbranche, sonst P. Putzsche & Comp.

Arztlich geprüfter und genehmigter
vegetabilischer Bitterliqueur

Talisman.

Dieses vorzüglichste Haus- und Bänderungsmittel bei Magen- und Unterleibsleiden, Erbrechen, Diarrhöe und Cholera empfiehlt in Originalflaschen à 7 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 22 $\frac{1}{2}$ ℥

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße Nr. 13, Zeichmanns Haus.

Bayer. Malz-Zucker,

sicheres Mittel gegen

à Pfund 10 Ngr., **Husten** à Pfund 10 Ngr.,
à Loth 4 Pf., à Loth 4 Pf.

Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 51.

C. F. Giltzner.

Kräutermagenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher sich gegen Cholera (Brechrühr) schon seit Jahren in den davon beimgesuchten Orten nachweisbar sehr bewährt hat, verkauft in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à 1 schf. Kanne 10 ℥, so wie ausgemessen à Kanne 8 ℥

die Fabrik von **Carl Schindler,**

Gäßhaus der Duerstraße und Grimm. Steinweg.

Lager hiervon in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen halten fortwährend

Herr **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

= **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße 22.

= **Herrmann Garzer,** Gemeindegasse 280, Neudnitz.

Zur Desinfection

empfehlen

**Eisenvitriol und
Chlorkalk**

billigst

Dietz & Richter.

Für den District der Sternwartenstraße liefert für die Herren Hausbesitzer und Administratoren

Eisen-Vitriol

zum Desinfectiren billigst

Louis Müller, Sternwartenstraße 12 B.

Günthers Desinfectionspulver.

Dieses Pulver ist von **G. E. Lichtenberger,** verpflichteteter Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirection, sorgfältigst geprüft, von demselben wie von den ersten ärztl. Autoritäten, darunter die Herren Medicinalrath **Dr. Warnatz,** Sanitätsrath **Dr. Herschel,** so wie von dem Stadtrath zu Dresden dringend empfohlen, auch in verschiedenen Königl. Instituten zur Anwendung gebracht. Dieses Pulver zerstört weder Metall, Thon noch Holzprobe, zerstört auch nicht die Mauersteine und Ausfugung in den Abortarabes.

Dasselbe ist echt zu haben in 2 Pfund-Paketeten à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ ℥ im Depot für Leipzig bei **C. A. Müller,** Karlstraße 7c, A. G.; ferner bei Herren

Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Straße 27,

Arndt & Hoffmann, Hansstädter Steinweg,

Julius Hoffmann, Peterssteinweg,

Bernhard Voigt, Weststraße 44,

August Hübner, Kirchstraße 8.

Eisenvitriol,

**Chlorkalk,
Wachholderbeeren**

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

Paul Leuschke, Gerberstraße Nr. 5.

Allen Angeliiebhabern empfehle ich meine 12 Ellen langen selbstgemachten Angellinien, auch Ruthen v. 7 $\frac{1}{2}$ ℥ an Poststr. 7, 2. Et.

Eisen-Vitriol

empfehlte im Ganzen und Einzelnen billigst

Friedrich Berniek,
Lauchaer Straße Nr. 9.

Feine Scheeren und Messer

empfehlte in diversen Sorten und guter Qualität billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Militair-Handschuhe

empfehlte billigst

C. Liebherr,

Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Pergamentpapier

als Ersatz der thierischen Blase zum Verbinden der Gefäße beim Einlegen von Butter, Früchten u. verkaufen nach der Elle

L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Weißkalk von Gebrüder Anacker.

Verkauf im Einzelnen und Ganzen täglich frisch im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße Nr. 62.

Ein Bauplatz, an der Stadt grenzend, soll mit einigen 100 \mathfrak{A} Anzahlung verkauft werden Neudnitz, Leipziger Str. 49. Steffens.

Restoration. Eine gut renommirte alte Restauration, vorzügliches Geschäft, ist mit vollem Inventar u. billigen Preis, an einen soliden Mann zu verkaufen. Erforderlich sind 2000 \mathfrak{A} . Keelle Käufer erfahr. das Näh. b. A. Moritz, Thomasg. 5.

Ein Productengeschäft, innere Stadt, für 150 \mathfrak{A} so wie ein kleineres in der Vorstadt zu 100 \mathfrak{A} ist zu verkaufen beauftragt das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Die Börsen-Zeitung, Europa, Leipziger Theater-Chronik, Moden-Zeitung und Wespenn

können vom 1. Juli an billig abgelassen werden im

Café anglais, Brühl Nr. 1.

Eine gutgehaltene Briefmarkensammlung ist zu verkaufen. — Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, Hauptgebäude rechts.

Ein ziemlich neues 7oct. Pianino in Jaccarandaholz von schönem Ton und solider Bauart ist Verhältnisse halber für billigen Preis zu verkaufen bei **H. Nahe,** Elisenstraße Nr. 30, 2 $\frac{1}{2}$ Tr.

Ein Salonflügel mit engl. Mechanik, sehr wenig gespielt, ist zu verkaufen Roßstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein Pianino (neu) von schönem Ton steht zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

Eine gute Violine nebst Kasten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Windmühlenstraße 1b im Gewölbe.

Wegen Abreise werden Meubles verkauft Nicolaisstraße Nr. 39, 3 Treppen im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind 12—14 Stück alte Botzrullen und mehrere andere Gegenstände Lützowstraße Nr. 10.

Billig zu verkaufen wegen Umzug 4 Kirschbaumstühle, 4 Comptoirsessel, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 1 Commode und 1 mit Glas-schrank Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

3 Stück Sopelbänke zu 4, 5 und 8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} so wie einen Auszug Nr. 20 Mann sehen ist für 3 \mathfrak{A} zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind ein paar gebrauchte Reifstapel, desgl. ein paar gebrauchte Kummelgeschirre mit Seitenblättern kleine Windmühlengasse Nr. 10 in der Sattlerwerkstatt.

Ein rheinländischer Kochofen ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 60, Schlossermeister Eichler.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine

Ulrichsstraße Nr. 60.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Connewitz beim Korbmachermeister Behrend, Duerstraße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 205.]

24. Juli 1866.

Mostrich-Fabrik von Herm. Thieme, Burgstraße Nr. 5,
empfehlen ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege
große Windmühlenstraße Nr. 9.

Verkauf. Ein großer starker Zughund ist Verhältnisse halber
sehr billig zu verkaufen und Poststraße Nr. 10 anzusehen.

Zu verkaufen ist ein Hund, passend für einen Diener. Alles
Nähere Weststraße Nr. 26 parterre bei Berger.

Zu verkaufen sind zwei schön schlagende Drosseln, eine ge-
lernte Amsel und ein noch junger Affenpinscher
Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Ein im Anfang der Blüthe stehender großer Oleander ist billig
zu verkaufen Königsplatz Nr. 9, Hof links parterre.

Taubenfutter

in jeder Quantität und billigst
Katharinenstraße 24.

J. G. Giltner.

Golzernsche Braunkohlen

I. Qualität

à Scheffel 9 $\frac{1}{2}$ Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Feinste Zwickauer Bestückkohle

ist billigst abzugeben in ganzen und halben Wagenladungen.
Friedrich Gärtner, Gerberstraße Nr. 13.

Cigarren.

Nr. 36 **Victoria** à Hundert 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= 39 **El Leon** = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= 31 **El Esmera** = 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
= 21 **Java Segars** = 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

empfehlen

Bruno Naumann,
Universitätsstraße 7, gegenüber dem Paulinum.

Eisig-Lager.

G. H. Schröters Nachf.,
Umtmanns Hof,

empfehlen seine von ihm geführten Fabrikate, welche sich zum Ein-
setzen der Früchte jetzt als zuverlässig erwiesen haben, in Gebinden
und nach Kannen.

Gefäße von $\frac{1}{8}$ bis 1 Eimer werden leihweise abgegeben.

Flaschenbiere:

echt Bayerisch Bier,
Coburger Bier,
Böhmisches Bier,
Wernesgrüner Bier

empfehlen billigst **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3.

Thüringer Tafelbutter

empfehlen zum billigsten Preis

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Gute bayerische Sahnkäse

sind zu haben à Stück 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ bei **J. Ch. Kirmse,** kleine
Windmühlengasse Nr. 4 in der Restauration.

Limburger Käse à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, neue Isländer Heringe em-
pfung u. empfiehlt **J. G. Erfurth,** Petersstr. 41, Hofmanns Hof.

Roggenbrod

frei ins Haus à 9 $\frac{1}{2}$

Weststraße 49. **J. G. Giltner.** Katharinenstraße 24.

Ein Garten

wird billig gesucht. Adressen Brühl 20 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein Destillationsgeschäft in frequenter Lage, ent-
weder zum Ankauf oder auch zum Pacht, mit Uebernahme der
Utensilien und des Inventars.

Adressen abzugeben Neukirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Einkauf



von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen u.
zu höchsten Preisen bei



C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 $\frac{1}{2}$ aufgesetzt.

Nur Engländer

sind im Stande für alterthümliche Porzellangegegenstände die höchst
möglichsten Preise zu zahlen und wünscht man ferner zu
nachstehenden Preisen noch anzukaufen:

Kaffe-, Thee- oder Speise-Service mit guten Blumen- oder

Figuren = Malereien von 30—200 $\frac{1}{2}$

Porzellan-Gruppen (mehrere Figuren zusammen),

einzelne Figuren bunt oder weiß von 10—50 $\frac{1}{2}$

Porzellan-Schnupftabakdosen mit guten bunten Malereien
von 10—30 $\frac{1}{2}$

und vergleichen alterthümliche Porzellangegegenstände mehr.

Familien sind höflichst gebeten ihre werthen Adressen unter

A. Z. $\frac{1}{2}$ 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein- und Verkauf gebrauchter Meubles

Nitterstraße Nr. 39.

Zu kaufen gesucht werden 24—30 Stück Rohrühle, so

wie 6 Stück Tische, für eine Restauration passend, entweder neu

oder noch in brauchbarem Zustand. Adressen niederzulegen unter

R. B. $\frac{1}{2}$ 136 in der Expedition d. Bl.

Zum höchsten Preis zu kaufen gesucht alte schmale Rasirmesser.

W. Böttiger, Schleifermstr., Reichstraße 55, Selliers Hof.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Feld-

schmiede in gutem Zustande. Adressen mit Preisangabe

bittet man Reichstraße Nr. 50, 3. Etage abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu junger, vollkommen

gut gezogener Hund von edler Race.

Zu melden Lessingstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein Hunde-Steuerzeichen.

Adressen mit Preisangabe abzugeben Thomaskirchhof Nr. 6 parterre.

Ein gebrauchter Ziegenbockswagen nebst Geschirr wird zu kaufen

gesucht Gerberstraße Nr. 60, Schlossermeister Eichler.

Circa 200 Scheffel Braunkohlen (mögl. böhmische)

werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub A. 15.

durch die Expedition dieses Blattes.

Sabern, Knochen,

aller Art Maculatur, Papierspähne, Metalle, alt Eisen, Horn,

Roh- und Schweinshaare (à Ent.) kauft das Rohproductengeschäft

Neudnitz, kurze Gasse Nr. 95. **E. Starke.**

Milch-Gesuch.

Gesucht werden von einem nahen Gute Leipzigs täglich 150 R.

gute Milch. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter

A. A. 150. niederzulegen.

1000 Thaler

werden von einem pünktlich zahlenden Geschäftsmann auf gute

Hypothek und gute Zinsen zu borgen gesucht. Adressen bittet man

unter A. B. $\frac{1}{2}$ 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein gebildeter, bejahrter und verheiratheter Geschäftsmann, in Folge der Zeitumstände seit langer Zeit ohne Verdienst und dabei körperlich leidend, hat successiv Alles veräußern müssen, um die nothwendigsten Lebensbedürfnisse aufzubringen. Diese Quellen sind aber nun erschöpft, da der Rest seiner Habe nur noch in den unentbehrlichsten Dingen besteht und der bitterste Mangel ist eingetreten, nachdem seine vielfältigen Bemühungen um ein Darlehn auf einige Monate trotz eines für 50 fl offerirten hohen Honorars von 10 fl erfolglos geblieben sind. Er kann über die Ehrenhaftigkeit seines geschäftlichen Wirkens und darüber, daß innerhalb dreier Monate Mittel zur gewissenhaften Rückzahlung ihm sicher entstehen, einem Darleiher sich legitimiren und bittet in seiner bedrängten Lage inständigst, durch Briefe unter Adresse Z. O. Z. poste restante es ihm zu ermöglichen, seine Verhältnisse persönlich erläutern zu können.

P. S. Auf diese am 9. huj. im Tagebl. inserirte Bitte ist leider eine eingehende Offerte nicht erfolgt; weshalb Wiederholung mit dem Wunsche, daß ein Darleiher mit Hinsicht auf die vom Suchenden bereits aufgewendeten Kosten um so eher billige Bedingungen stellen möge, als ihm außer Wechsel noch Bürgschaft angeboten wird.

Auf ein in günstiger Lage befindliches Grundstück hiesiger Stadt (Mündelsicherheit, Stenerelnd. 4767) werden 10,000 fl als erste Hypothek gesucht und dess. Offerten unter L. R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter gegen wöchentliche Zahlung. Adr. bittet man Friedrichstraße Nr. 29 bei Frau Thielo abzugeben.

Gesucht wird für ein Kind von $\frac{3}{4}$ Jahren eine gute Ziehmutter. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Affocié-Gesuch.

Zur Erweiterung eines rentablen Fabrikgeschäfts wird ein Kaufmann bis zu 30r Jahren, tüchtiger Comptoirist, mit einem disponiblen Capital von 3—4000 fl gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre F. G. H. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in Mathematik. Offerten bittet man gez. H. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer in der Nähe des Markts 5—6 Mann Einquartierung per Tag à 20 Ngr. nimmt, wolle seine Adresse V. M. niederlegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Einen Erndte-Arbeiter und Frau sucht sofort Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Arbeiter finden Beschäftigung in der Guano-Fabrik.

Gesucht wird sofort ein Widelmacher in Arbeit und Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 9, 2 Tr., Eingang Nr. 10.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Fiaker-Kutscher Neukirchhof Nr. 14 bei J. C. Freyer.

Ein Kutscher

für ein Reisegehirr wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugniß zu melden Reichstraße Nr. 13 im Uhrengeschäft.

Gesucht wird ein Knecht Querstraße Nr. 31 parterre.

Zum 1. August kann ein ehrlicher, fleißiger, pünktlicher Bursche, welcher häusliche Arbeit zu verrichten versteht, bei Monatslohn Dienst finden.

Näheres bei G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Für eine hiesige große Weinhandlung wird ein kräftiger und solider Laufbursche bei gutem Lohn gesucht.

Persönliche Anmeldungen nimmt das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25 entgegen.

Gesucht wird zum 1. ein nicht zu junger Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 37 früh 9 bis 11 Uhr 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche zum Zeitungstragen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Ein solider Bursche findet Posten als Laufbursche in der Buchdruckerei am Roßplatz Nr. 3.

Gesucht wird ein Laufbursche Thonberg Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Küchenmädchen und eine Kaffeemamsell. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zum Nähen

wird ein junges Mädchen gesucht, das sofort antreten kann Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird l. 1. ein gut empfohlenes, in Küche, Hausarbeit und Nähen nicht unerfahr. Mädchen, nicht unter 20 J., Bachhofgasse 3, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen, welches auch im Nähen nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Lindenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein braves fleißiges Dienstmädchen. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden im Weißwaarengeschäft von Aug. verw. Schirmer, Börsengebäude.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein ehrliches reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann, Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anständiges Kindermädchen wird für ein 2-jähriges Kind gesucht. Nur solche, die schon bei Kindern gedient haben, können sich melden Gewandgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung und offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer Kirchgasse Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Zu melden Petersstraße 19, Mittelgebäude 3. Etage rechts.

Gärtner-Gesuch.

Ein erfahrener Gärtner sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gef. Adresse bittet man abzugeben bei Herrn Handlungsgärtner Mönch, Carolinenstraße.

Ein flotter Kellner und ein Hausbursche suchen Stelle, ersterer 5 u. letzterer 3 Jahr auf einem Ort. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht Dienst als Laufbursche oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen Raundörfer Nr. 8 im Hof.

Eine sächsische Militairfrau

sucht noch etwas Wäsche. Adressen bittet man niederzulegen bei Herren Gebr. Augustin, Zeiger Straße Nr. 15.

Eine junge Frau sucht Oberhemden und andere Wäsche zum Waschen und Platten; selbige wird gut und billig besorgt. Adressen Grimma'sche Straße 21 bei Madame Werner.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Anfertigen von Knabenanzügen perfect ist, sucht Beschäftigung. Hainstraße Nr. 21, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet man abzug. Reichstr. 8/9 im Schuhvert.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Platten, Weißnähen und Ausbessern. Adressen E. P. in Klemms Buchhandlung abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen sucht für einige Tage der Woche Beschäftigung. Gef. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. F. niederzul.

Eine gebildete alleinstehende Dame sucht sich als Gesellschafterin zu placiren. Dieselbe würde, da sie mit allen wirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, zugleich die Leitung der Wirtschaft mit übernehmen. Gültige Offerten erbittet man unter M. B. H. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiges Mädchen, im Schneidern erfahren, kann auch der bürgerlichen Küche allein vorstehen, sucht zum 1. August Dienst als Jungemagd oder für Alles. Rosenthalgasse Nr. 13, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 9, im Hofe parterre.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. August Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis 1. oder 15. August. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sucht bis zum 1. oder 15. August Stelle. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 59—60, 2 Treppen.

Eine Köchin,

die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. August Stelle. Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden bei der Herrschaft, Dorotheenstr. 4 part.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen,
das gut in der Küche Bescheid weiß und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 35, Drei Rosen 1 Treppe.

Ein Mädchen von außerhalb, die längere Zeit Jungemagd war, sucht zum 1. August oder 1. September eine Stelle. Werthe Adv. bittet man unter C. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 14 beim Kaufmann Dietrich.

Ein anständiges Mädchen
sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine tüchtige Köchin, 4 Jahre in Stelle, sucht 1. Sept. und ein junges gebildetes Mädchen, welches die Landwirtschaft u. Wollweben unentgeltlich erlernen möchte, wünscht aufs Land placirt zu werden. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen erbittet man Neumarkt Nr. 40, Hof III.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen bei der Herrschaft, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen bei Madam Lippmann, Obstand der West- und Colonnadenstraße, niederzulegen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht einen Dienst zum 1. August.
Thomasgäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen und häusliche Arbeiten übernehmen kann. sucht bis 1. Aug. Dienst. Gaisstraße 16, I.

Ein Mädchen von auswärts, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht bis den 1. August einen Dienst als Küchen- oder Hausmädchen in oder außer der Stadt, welches schon in einem Gasthause gewesen ist.

Zu erfahren Reichstraße Nr. 12 im Schuhmachergewölbe.
Ein junges Mädchen, die noch nicht hier gedient, sucht bis 1. oder 15. August bei anständiger Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit. Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht sogleich oder diesen Ersten einen Dienst. Selbige kann auch gut nähen. — Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle am Schuhmacherstand bei Frau Reinhardt.

Zwei brave Mädchen, nicht von hier, in gesetztem Alter, suchen Dienst bis zum 15. August für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt, hohe Lilie Nr. 14, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Aug. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhmachergewölbe.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches im Platten und Nähen geübt ist, sucht zum 15. August oder 1. September eine Stelle als Jungemagd. Adv. unter B. H. 57. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine ältere Frau sucht als Aufwärterin einen Posten bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung von 9 Uhr an. Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht Aufwartung oder andere Arbeit. Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Duerstraße Nr. 23, Hof parterre.

Von einer anständigen Familie
ohne Kinder wird zu Michaelis ein Logis, nicht über 2 Treppen, im Preise bis 90 fl zu miethen gesucht.
Adressen bei Herrn Kaufmann Stodt, Münzgasse, abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche nebst Werkstelle, passend für einen Holzarbeiter, Preis bis 120 Thlr. — Adressen abzugeben bei Herrn A. Schädlisch, Peterssteinweg Nr. 13.

Gesucht wird zu Michaelis 66 ein Familienlogis innerer Stadt im Preise von 100 bis 120 fl . Adressen Gerberstraße 53, 1. Etage bei Wenzel.

Ein Beamter sucht bis Michaelis d. J. in den Vorstädten ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör im Preise bis zu 80 Thlr. Offerten werden erbeten sub B. No. 26. poste rest. Leipzig.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe zu Michaelis d. J. ein kleines Logis im Preise bis zu 50 fl . Adressen erbittet man gef. Neumarkt 42 im Rammgeschäft.

Gesucht wird ein Logis für ca. 80—90 fl in der Nähe der Schützenstraße. Adv. bittet man Gerberstr. 5 im Contor niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis ein Logis, 40—46 fl (ohne Kinder), am liebsten im Grimm. Viertel, wenn auch freundlicher Hof. Adressen Raundörfchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentlicher Mensch sucht ein einfaches Stübchen, meublirt, als Schlafstelle, à Woche 12 $\frac{1}{2}$ —15 Ngr. Gefällige Adressen Tischlermeister Thiele, Pleißengasse Nr. 14.

Zwei anständige Herren suchen eine elegante Wohnung von zusammenliegenden 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern, meublirt und möglichst mit freier Aussicht.

Offerten mit Preisangabe unter C. L. H. 100. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, parterre oder 1. Etage in der Promenadengegend. Gefäll. Offerten beliebe man mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. unter Chiffre E. K. niederzulegen.

Eine anständige junge Dame sucht ein meublirtes Zimmer. Adressen unter G. H. H. 104 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verpachtung.

Die an der sächs. westl. Staats-Eisenbahn und in unmittelbarer Nähe Hohenstein-Ernstthal, sowie des Bahnhofes, schön gelegene Restauration

zum Logenhaus

soll unter günstigen Bedingungen sofort verpachtet werden. Es besteht dieselbe, außer verschiedenen Räumlichkeiten zu Privatwohnungen, aus einem parterre gelegenen Saal, nebst daran stoßenden Restaurationszimmern, sowie aus einem großen Concertgarten, welcher mit schattigen Bäumen und anmuthigen Promenaden geziert ist und eine offene Regelpbahn enthält.

Dieses Local erfreute sich früher fortwährend der größten Frequenz und dürfte daher ein tüchtiger, intelligenter Wirth den besten Erfolg zu erwarten haben.

Gefällige Offerten nimmt Herr Gruner in Stadt London entgegen.

Eine Restauration

ohne Utensilien in günstigster Meslage innerer Vorstadt ist bei 600 Thlr. Pacht zu übernehmen.

Auch wäre es für eine Brauerei eine vortheilhafte Acquisition. Nachweis durch Localcomptoir Neumarkt 9.

Vermiethung.

In Nr. 25 am Neukirchhof hier ist die zeitlich als Ballsaal benutzte 2. Etage für die nächsten Winterhalbjahre zu vermieten durch
Advocat Moritz Hennig.

Grimma'sche Str. Nr. 3, dem Raschmarkt vis à vis ist die 2. Etage zu vermieten. Näheres Grimma'sche Str. Nr. 8 bei Wilh. Dieß.

Logisvermiethung Braustraße Nr. 6 b für Michaelis: eine zweite Etage für 120 fl , bestehend in 3 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör. Das Logis befindet sich in ganz gutem Zustand. Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Sternwartenstraße Nr. 34

sind mehrere Logis zu Michaelis (mit Wasserleitung) zu vermieten.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches Logis, Preis 46 fl . Näheres Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Eine 2. Etage 140 fl , eine 3. Etage getheilt 70 fl und 60 fl , innere Stadt, Meslage, eine halbe 3. Etage, südliche Vorstadt, 80 fl , pr. Michaelis ist zu vermieten beauftragt das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist an der Sternwartenstraße ein 1. Stod, bestehend aus 3 Stuben, Kamin, Küche und Zubehör, für 140 fl von Michaelis d. J. an durch
Dr. W. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis 2 freundl. Logis in 1. u. 4. Etage für 65 u. 58 fl und eins dergleichen mit Gewölbe, für jedes Fach passend, z. B. Materialist etc., für 132 fl . Näheres Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten

ist sofort an Leute ohne Kinder: ein Parterre, bestehend aus 1 Stube mit Kochofen und 1 Kammer, aber ohne Küche, für 65 fl . Ein Hoflogis, bestehend aus 1 Stube mit Kochofen und 1 Kammer, gleichfalls ohne Küche für 66 fl .

Ferner zu Michaelis an Familien: eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche und allem Zubehör für 100 fl , und eine 3. Etage ebenfalls aus 2 Stuben, Küche u. bestehend, für 90 fl .

Näheres Neumarkt Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist die am 1. October l. J. beziehbare zweite Etage in Nr. 25 der langen Straße durch

Adv. Moriz Degen, Markt Nr. 6.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist die 1. Etage im Hotel de Sage nach der Promenade, desgleichen die 4. Etage nach der Klostersgasse.

Näheres beim Hausmann.

Ein Logis nebst Zubehör ist für Michaelis zu vermieten. Preis 70 fl . Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Zu vermieten ist Promenadenstraße Nr. 8 eine 1. und 2. Etage von Michaelis ab (kann auch nach Befinden eher bezogen werden). Näheres Kreuzstraße Nr. 6 bei Gantner.

Zu vermieten und sofort zu beziehen 1 kleines Logis für 2 Personen. Zu erfragen Sternwartenstr. 17 im Productengeschäft.

Edelhaus der Färber- und Gustav-Adolfstraße 34 sind 2 fein gemalte Etagen, Parterre und 2. Etage mit Gärten, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten Elisenstr. 21 oder Gerberstraße 18, 1 Tr.

Zu vermieten ist Peterssteinweg Nr. 58 die 2. Etage für 170 fl . Alles Nähere daselbst parterre.

Ein hohes Parterre 100 fl (3 Stuben, 3 Kammern u.), eine 2. Etage 120 fl u. eine 2. Et. 160 fl Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 92 fl und eine 1. Etage 220 fl nahe der kath. Kirche, ein hohes Parterre 110 fl in der Dresdner Straße, eine 1. Etage 160 fl dicht am Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

Leibnizstraße Nr. 3

ist von jetzt ab oder Michaelis die mit Gas- und Wasserleitung eingerichtete 2. Etage von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Doppelfenstern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Preis 130 fl . Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Ein kleines Familienlogis ist sofort oder den 1. August an stille Leute zu vermieten Antonstraße Nr. 5. Preis 34 fl .

Zu vermieten und vom 1. Oct. d. J. an zu beziehen ist in vorzüglich gesunder Lage, hohe Straße 9, eine erhöhte Parterrewohnung von 7 heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Bodenkammern, Bodenraum und Holzgelass. Das Logis eignet sich ganz besonders für eine Familie, welche die kostenfreie Mitbenutzung eines umfangreichen, mit verschiedenen großen schattigen Obst- und anderen Bäumen, Rasen- und Blumenplätzen versehenen Gartens wünscht, in dessen Hintergrunde das Wohngebäude sich befindet und von Staub und Geräusch gänzlich frei ist. Die Wohnung kann täglich Vormittags 10—12 und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Näheres bei

J. G. Ring, Petersstraße Nr. 19.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung, 3 Stuben nebst Zubehör, 92 fl jährlich, Michaelis beziehbar, Morizstraße Nr. 2, 2. Etage im großen Haus.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubehör u. Garten, 110 fl , Weststr. 37, nahe der Frankfurter Str., parterre rechts.

Ein sehr freundliches Logis, bestehend in 6 Stuben und Zubehör nebst Garten, ist von Michaeli oder sogleich Weststraße Nr. 28 zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Preis 40 fl , Michaelis zu beziehen, Hospitalstraße Nr. 41.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines freundl. Logis, zu besichtigen von Mittag 12 bis 1 Uhr Schützenstraße 9.

Haus-Logis Lauch Straße 8 am Garten 2 Tr. 50 fl zu verm., paßt f. Leute ohne kl. Familie. (Hausmann.)

In Lurgensteins Garten Haus 5d ist die aus fünf Piecen sammt Zubehör bestehende erste Etage von Michaelis a. e. ab zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl No. 24.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzraum und Garten, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L.

Reudnitz. Zu vermieten ist eine 1. Etage 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. Täubchenweg Nr. 256 S.

Logis mit oder ohne Vert.-Local, gleich oder später zu verm. Neuschönfeld, Carlstraße 36. (2 Treppen fragen.)

Zu vermieten

ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Quersstraße 16, II.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube nebst Kammer Grimma'sche Straße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonlogis Lauchaer Straße Nr. 25 parterre, in der Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Ransädter Steinweg 18, 2. Etage vorn.

Zu vermieten ist sofort oder 1. August eine freundlich meublirte Stube und Kammer Poststraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube sofort oder später Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 31, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis, ein oder zwei Zimmer, Waldstraße Nr. 38.

Zu vermieten sind sofort oder 1. August zwei freundliche Stuben, Wohn- u. Schlafstube, separat, mit schöner Aussicht, an Herren oder anständige Damen, unmeublirt, Wasserlust 10, 1 Tr.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube schöner Aussicht Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung mit oder ohne Kost Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer u. zwei kleine Weststraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. August eine Stube vorn heraus, auf Wunsch mit Kost, Preis 26 fl , Lauchaer Str. 29, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Weststraße Nr. 67, 2. Etage links nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit schöner freier Aussicht Münzgasse Nr. 20, 3. Etage links.

Garçon = Logis.

2 elegant meublirte u. bequem eingerichtete Zimmer in 1. Etage unmittelbar am Schützenhaus zu verm. Näheres Marienstr. 19.

Eine freundliche meubl. Garçon-Wohnung, passend auch für einen Handlungslehrling eines anständigen Hauses, mit Kost, kann sofort messfrei überlassen werden. Alexanderstraße Nr. 14, 2 Tr. links, der 4. Bürgerschule gegenüber.

Garçonlogis, gut meublirt, prachtvolle Aussicht, Sonnenseite, Hauschlüssel, den 1. Aug. billig zu vermieten Weststr. 45, 3. Et. r.

Garçonwohnung.

Ein sehr nettes freundliches Logis ist an einen Herrn sofort zu vermieten Braustraße Nr. 6 b, 1. Etage rechts.

Eine freundlich gelegene Stube mit Kammer ist an ein oder zwei Herren zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere im Korbwaarengeschäft Nicolaisstraße Nr. 46.

Eine freundliche Stube, separater Eingang, ist mit Meubles, auf Wunsch ohne Meubles, zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 1 Treppe.

Garçon = Logis.

Zwei anständig meublirte Zimmer, zusammen oder getheilt, sind an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten lange Straße Nr. 18, 2. Etage rechts (Marienplatz).

Ein freundliches Stübchen, meublirt, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein auf das Eleganteste eingerichtetes Garçonlogis ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Dasselbe wurde seit mehreren Jahren von dem seitherigen Inhaber bewohnt und nur wegen Ortsveränderung ungerne aufgegeben.

Dresdner Straße Nr. 38, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstube in einer freundl. Stube an solide Herren Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Für ein ordentliches Mädchen ist eine Schlafstelle offen
Raundörfschen Nr. 5, 3 Treppen.

Schlafstellen in sehr freundlicher Stube mit Kammer
Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube
Schletterstraße Nr. 13 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle (separat) für ein Frauenzimmer
Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine billige Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel,
auf Verlangen auch mit Kost, Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren
Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine separate Schlafstelle
Querstraße Nr. 3, 2 Treppen bei H. Roth.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren
Theil nehmen und sind Adressen sub V. bei Herrn Kaufmann
Schumann, Grimma'sche Straße erbeten.

Victoria regia

blüht heute und morgen die 10. Blume.

Martin & Mosenthin jr., Berliner Straße 4.

Eis, Vanille vorzüglich à Port. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ em-
pfehlen L. Elebein, Hainstraße
Nr. 25.

Drei Mohren.

Heute junges Huhn mit Blumenkohl, Böhlsjunge mit Steinpilzen,
ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es labet ein F. Rudolph.

Spisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
Port 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in und außer dem Hause.

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

(Fleischerplatz) ist nur noch diese Woche zu sehen. Entrée 1. Rang 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2. Rang 5 Ngr.

Concert-Anzeige!

Das zu heute angekündigte Concert im Garten des Schützenhauses zum Besten verwundeter Krieger u. s. w. bleibt der
ungünstigen Witterung wegen auf einige Tage ausgesetzt. Die gelösten Billets behalten ihre Gültigkeit.

Der Comité.

Ad. Cleves, G. Haubold, C. F. Kahnt, A. Kind, B. Landgraf,
Dr. S. Schletter, Gust. Schmidt, Capellmeister, A. Schrader.

Schützenhaus.

Heute Dienstag im Garten **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Concert findet auch bei unangünstiger Witterung statt.

Burgkeller.

Morgen Abend großes Concert zum Besten der bedrängten Familien der zur Armee Einberufenen. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
ohne jedoch der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Anfang 8 Uhr, Ende 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Friedliche Oesterreicher in Leipzig!!!

Heute 8 Uhr im **Hôtel de Saxe**: National-Concert der zum ersten Mal hier anwesenden Tyroler Alpen-
sänger-Gesellschaft der Gebrüder und Fräulein **Winek**. Zum Vortrag kommen Sodelquartette, Duette, Solo's, sowie der
berühmte Niesenjodler, gesungen von **Sepperl**. Dabei Abschied eines Tyroler Rekruten von seiner Geliebten.
Entrée 2 Ngr. Gesellschaft **Winek**.

Bergschlößchen Heute Dienstag von 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an Frei-Concert
unter Mitwirkung der Seiltänzer-Gesellschaft von **L. Graf**.
in Neuschönefeld. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **S. Fröhlich**.

Eröffnung!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage **Mittel- und Eisenbahnstraßen-Café** meine **Wein- und
Kaffee-Stube** eröffne, welches Unternehmen ich hierdurch allgemeiner Beachtung angelegentlich empfehle und soll es mein eifrigstes
Bestreben sein, durch aufmerksame und freundliche Bedienung mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums zu erwerben.
Achtungsvoll **M. Völkner**.

Schletterhaus Petersstrasse 14. Carl Weinert.

Heute **Allerlei** zc., **Geraer** u. **echt Bayerisch Bier**
zapft in ausgezeichneter Qualität stets frisch **Carl Weinert**, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Ente mit Krautflößen oder Pilzen

empfehlen heute

Fr. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute **Mittag und Abend** empfiehlt **Cotelettes** oder **Wiener Bachhähnel** mit **Allerlei**, so
wie ausgezeichnetes **Königsbier** aus der Brauerei des Herrn **Schröder**
Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2. **E. Kannödorfer**.

Heute **Abend** empfiehlt **junges Huhn** und **Cotelettes** mit **Allerlei**
Bier ausgezeichnet. **August Däberitz**, Peter Richters Hof.

Heute erstes großes Schlachtfest

in meiner neu eingerichteten Restauration, wozu ergebenst einlade. Bier ff.

A. Straube, jetzt **Zeithen- und Schletterstraßen-Café**, früher im Petersschießgraben.

Heute **Schlachtfest** bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Restauration in **Tscharmanns Haus**. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze**.

Restauration zur **Thleme'schen Brauerei**. Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Rößen**.
Bier famos.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln freundlichst ein. Gose ff. L. Meinhardt.

Heute früh Speckfuchen,
ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber, gold. Bahn.**

3 Thlr. Belohnung.

Am vergangenen Sonntag wurde von der Karlstraße über die Promenade nach dem Rosenthal, da auf dem Wege nach dem Schweizerhäuschen oder am Garten des Schweizerhäuschens eine goldne Broche mit schwarzer Emaille und in der schwarzen Emaille 7—8 mattweiße Perlen, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung im Geschäftslocal der Frau Gebrüder Graefter, Katharinenstraße 9 abzugeben.

Verloren wurde

am vorigen Sonntag auf der Chaussee von Markranstädt bis Lindenau

ein goldenes Armband.

Gegen angemessene Belohnung bittet man selbiges abzugeben in der Expedition des Leipziger Voranzeigers zu Markranstädt.

Verloren wurde vorgestern von 10—11 Uhr früh ein Ring mit rothem Stein von der Nicolaistraße bis Ritterstraße.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 22, im Marfall im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurden 3 Schlüssel von der Gerberstraße bis in die Thomasmühle. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstr. 8, 1 Tr.

Verloren wurde hier oder auf dem Wege nach Paunsdorf eine Brieftasche von einem Grenadier des 4. Garde-Reg. Man bittet dringend, sie abzugeben Brühl Nr. 23, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend gegen 10 Uhr von der Reizer Straße nach dem Königsplatz zu ein weißes lein. Mannshemd, gestickt E. H. und eine Nummer. Abzugeben gegen Belohnung Königsplatz Nr. 1, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend 1 Krystall-Busennadel und bittet man, selbe große Windmühlenstraße Nr. 15, Vorderhaus parterre links gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Hunde-Halsband mit Steuerzeichen Nr. 1870. Abzugeben gegen gute Belohnung Ulrichsstraße 33 part.

Verloren wurde am Sonntag beim Brandbäder ein brauner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße 6.

Verloren am 22. Juli zwischen Stannebeins Windmühle und dem Lauchaer Thore ein Sonnenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Bahnwärterhäuschen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 1.

Ein graues Knabenjäckchen mit schwarzer Vorte und weißen Knöpfen besetzt, ist auf dem Wege von Anger bis Stötteritz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Stötteritz, Schwarzsader Nr. 156 bei Frau Unger, Neubitz Nr. 161 bei Friedrich Vogel.

Auf der neuen Promenade hat man gestern ein graues Paletotchen liegen gelassen.

Wenn das kleine Mädchen es nicht zurückbringt, wird es verflagt. Lauchaer Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Sonabend den 21. Juli ist von der Ritterstraße bis nach Volkmarisdorfer Straßenhäuser ein kleiner

blauer Handwagen

von einem Wagen losgerissen und stehen geblieben.

Der ehrliche Finder wird gebeten sich zu melden gegen Belohnung Straßenhäuser bei Volkmarisdorf Nr. 9.

Abhanden gekommen ist seit dem 20. d. M. ein junger hellbrauner Hund, blaues Halsband und auf dem Rücken einen Brandschaden. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Lauchaer Straße Nr. 27 im Gewölbe.

Verfliegen hat sich eine weiße Pfautaupe. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 11.

Wiederholt sind mir Wechsel präsentiert worden, auf welchen mein Name gefälscht war, und ich sehe mich daher veranlaßt, alle noch etwa auf mich laufende Wechsel für falsch zu erklären.

Ernst Freter.

L. B. 10.

Nur unter obiger Chiffre poste restante Leipzig kommt ein Brief in meine Hände.

Warum keine Antwort auf die Adresse M. Z. No. 4 poste restante.

42r Desinfections-Bezirk.

[Querstraße 5—13; Bahnhofstraße 1—6; Poststraße 1—7.]
Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden zu einer Besprechung heute den 24. Juli Mittags 1/2 12 Uhr in der Giesinger'schen Restauration (Postgebäude) eingeladen.

Die zum 54. Desinfectionsbezirke (Petersstraße 41—48, Markt 16—17, Grimma'sche Straße 1—8, Neumarkt 1—7) gehörenden Herren Hausbesitzer und Administratoren werden hiermit für

Dienstag den 24. Juli 1866

Nachmittags 6 Uhr

zu einer gefälligen Besprechung in meiner Wohnung Neumarkt Nr. 42 eingeladen.

Advocat **Heinrich Gose.**

Die zum 65. Desinfectionsbezirke (Grimma'sche Straße 9—14, Universitätsstraße 1—8, Gewandgäßchen 1—5, Neumarkt 38—42) gehörenden Herren Hausbesitzer und Administratoren werden hiermit für

Dienstag, den 24. Juli 1866 Nachmittags 3 Uhr
zu einer gefälligen Besprechung in meiner Wohnung Neumarkt Nr. 42 eingeladen.

Advocat **Heinrich Gose.**

Gemäß der Rathsverordnung vom 22. Juli a. c. werden die Herren Hausbesitzer und Administratoren im 53. Desinfectionsbezirk hierdurch eingeladen sich

morgen Mittwoch den 25. Juli Abends 6 Uhr
im Locale des Herrn Bachmann, Magazingasse 1 Treppe hoch, einzufinden.

In Bezug auf die im gestrigen Tageblatte vom Rathe erlassene Bekanntmachung, die zwangsweise Desinfection der Aborte betreffend, werden die geehrten Herren Hausbesitzer resp. Administratoren des 79. Bezirks:

Königsplatz 1—7

Königsplatz 13—19

kleine Windmühlenstraße 1—15

große Windmühlenstraße 42—51

Schrötergäßchen 1—4

ergebenst ersucht, sich zur gemeinsamen Besprechung über diese Angelegenheit

heute am 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr,

im Hôtel de Prusse

gefälligst einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 25. Juli Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

Gesang,

Declamation,

Vortrag von Fräulein **Johanna Klein** aus Delitzsch.

Der Vorstand.

Club Français

de la Réunion Commerciale. Nous nous assemblerons ce soir à l'hôtel de Saxe.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Neunzehnte Quittung und Dank.

An Geldbeiträgen wurden uns ferner zugestellt: Durch Herrn **W. Felsche**: F. R. 5 sp , D. 2 sp , Johanne Lange 4 sp , D. R. 5 sp , H. G. P. 2 sp , zusammen 18 sp .

Durch Herrn Apotheker **Wüsch** in Gohlis: Prof. Dr. Brandes 3 sp , E. Hayner 4 sp , Dr. Koch 8 sp , Fräul. Leichmann 2 sp , H. Robes 2 sp , Gottschalk 2 sp , A. Kohl 2 sp , J. P. 1 sp , Fräul. N. 1 sp , Ww. Dambrück 10 sp , zusammen 25 sp 10 z .

Durch Herrn Apotheker **Starke** in Lindenau: Fräul. S. aus Plagwitz 1 sp , Hainberg 1 sp , Concert von Liebe 19 sp 1 z , 2 z , Eholdt & Landmann 1 sp , Theater von Rarich 10 sp , Brönnig 15 z , Börner aus Plagwitz 15 z , zusammen 33 sp 1 z 2 z .

Durch Herrn **Aug. Grafer**: E. & E. 20 z , Benneder 1 sp , Frau Schrader 2 sp , zusammen 3 sp 20 z .

Durch unsern **Cassirer**: Ergebnis der ersten Sammlung unter den Mitgliedern des kaufmännischen Vereins 135 sp , Liebig 5 sp , Fabrikant Solbrig in Hartau durch Herrn Dr. S. Bloß 20 sp , Prof. Dr. Anton Westermann 5 sp , zusammen 165 sp .

Bücherpäckete wurden unserm Cassirer übergeben von der löbl. Baumgärtnerischen Buchhandlung und von Herrn J. G. Mittler hier, worüber wir hierdurch mit herzlichem Danke quittieren, bittend, weitere freundliche Beiträge an unsere bekannten Sammelstellen gelangen zu lassen. — Leipzig, 23. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einshorn, Cassirer.**

In Folge der Bekanntmachung des Stadtrathes, die zwangsweise Desinfection der Aborte betreffend, werden die Besitzer resp. Verwalter der zum 80. Desinfectionsbezirke gehörigen Grundstücke hierdurch eingeladen, sich
Dienstag den 24. Juli 1866 Nachmittags 4 Uhr
 im **Saßzimmer des Münchner Hofes** am Königsplatze zu einer Besprechung einzufinden.
 Leipzig, den 23. Juli 1866. **Adv. Heinze.** **Adv. Eschermann.**

Sammlung zur Unterstützung für Löbau und Bischofswerda in ihrer Sorge für verwundete und franke Krieger. — Nach den aus den genannten Städten uns heute zugekommenen Nachrichten sind die Bedürfnisse vor der Hand ganz gedeckt. Indem wir hiermit die Sammlung schließen, behalten wir uns vor, in den nächsten Tagen über die bei uns eingegangenen Beiträge Rechenschaft abzulegen.
 Leipzig, 23. Juli 1866. **Geß. Rath v. Wächter. Cubasch. Meißig. Seymann.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Männliches Porträt,
 gemalt von **A. Schloferdecker** hier.

Heute wurden vermählt
Emanuel Aßl, l. l. österr. Staatsbeamter,
Edwig Aßl geb. Leonhard.
 Prag, am 17. Juli 1866.

Gustav Müller, Architekt.
Louise Müller geb. Schwärze.
 Leipzig, den 22. Juli 1866.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut, dies zeigt Verwandten und Freunden hierdurch an
 Leipzig, 23. Juli 1866. **Carl Zehner**
Pauline Zehner geb. Runge.

Am 16. Juli Abends wurden durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut
Bibliothekssecretär Dr. S. Desterley,
Fanny Desterley, geb. Masius.

Heute wurde meine liebe Frau, **Emilie geb. Meurer** von einem Mädchen glücklich entbunden.
 Hofrain bei Eilli, den 15. Juli 1866.
Sohn von Reutter, l. l. Oberleutnant.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren, was wir Freunden hierdurch anzeigen.
 Den 23. Juli 1866.
Robert Kretschmer.
Ernestine Kretschmer geb. Runath.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 22. Juli 1866.
W. Wahl,
 Adv. v. J. J. in Erfurt.

Offenb. Joh. 14, 13. oder Röm. 1, 17.
 Dem theuern Collegen

Frz. Ed. Wilh. Weißschuh,

heimgegangen am 22. Juli,

rufen wir in warmer Anerkennung seiner obwohl kurzen, doch reich gesegneten Wirksamkeit in unserer Mitte, in herzlichem Danke für seine in jeder Lage und gegen Jeden bewiesene amtsbrüderliche Treue und Liebe, in ehrender Erinnerung seines reinen, selbstverläugnenden, liebenswerthen Charakters, tiefgriffen den Scheidegruß nach. Sein Gedächtniß bleibe in Segen!
 Leipzig, den 23. Juli 1866.

Der Director und das Collegium
der V. Bürgerschule.

Den 22. Juli 1/2 2 Uhr entschlummerte nach kurzen aber schweren Leiden unsre innig geliebte Tochter und Schwester,
Laura Eder,
 was wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.
J. S. Eder und Geschwister.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute früh unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Wilhelmine verw. Müller,

geb. **Mandrich,**

Ihrer acht Tage vorher verstorbenen Tochter in die Ewigkeit nachfolgte. Um stilles Beileid bitten
 Leipzig am 23. Juli 1866. **die Hinterlassenen.**

Zur Theilnahme an der Dienstag den 24. Juli Nachmittags pünctlich 4 Uhr stattfindenden Beerdigung des am 22. h. verstorbenen Mitgliedes **Frz. Ed. Wilh. Weißschuh**, ersten Mädchenlehrers an der V. Bürgerschule, Hülfspredigers u. s. f., fordert Amtsbrüder und Freunde des Verbliebenen auf
 Versammlung: **Emilienstraße Nr. 11.**
der Leipziger Lehrer-Verein.
der Allg. Leipz. Lehrer-Witwen- und Waisen-Fiscus.

Fraternität v. J. 1624. Am 24. Juli 1866, Nachm. 4 Uhr, wird von No. 11 d. Emilienstr. aus, das zeitl. Vereinsglied, Hr. **Weissenschuh**, Oberlehrer a. d. Bürgersch. V. u. Prediger z. Zweinaund., beerdigt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: grüne Erbsen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Siegel.**

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach schweren Leiden unser innigstgeliebter guter Sohn und Bruder **Carl Eduard Lotze**, Reiter des 3. Reiterregiments 3. Schwadron, in Folge seiner Wunde in seinem noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre.

Er starb im Lazareth zu Delitzsch.
 Leipzig, den 22. Juli 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Diesen Morgen entschlief meine Enkelin **Martha Tittel**. Ich widme diese Anzeige Freunden und Verwandten im Namen meiner Tochter **Sophie** und ihres zur Armee einberufenen Gatten, des **Försters Tittel**.
 Leipzig, 23. Juli 1866. **Louis Schröter.**

Heute Mittag verschied sanft und nach längeren Leiden unsere gute Schwägerin und Tante
Jungfrau Caroline Gotthardt
 in ihrem 63. Lebensjahre, was wir unsern und der Berewigten lieben Freunden trauernd anzeigen.
 Leipzig, am 23. Juli 1866.

Die Familie Gotthardt.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Tochter und Schwester, **Ernestine Meine**. Um stilles Beileid bitten — Leipzig den 23. Juli 1866.

die Hinterlassenen.

Gestern starb nach kurzem Leiden mein jüngstes Kind, **Julie**, im Alter von 1 3/4 Jahren.
 Ruhlburn 21. Juli 1866.

E. Meyer.

Heute früh starb mein liebes Kind, was ich tiefbetrübt im Namen meines abwesenden Mannes Freunden und Bekannten hiermit anzeige.
 Reudnitz, den 23. Juli 1866.

Christiane Thierfelder,
 früher verw. gewesene Stecher.

Dank.

Für die so ehren- und liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer so innigstgeliebten daheim gegangenen Tochter **Agnes Clara Schulz** zu Theil wurde, fühlen wir uns gedrungen, unsern tiefgefühltesten und innigsten Dank zu sagen.

Leipzig, den 24. Juli 1866.

Die trauernde Familie Schulz.

Für die uns bei dem Verluste unseres unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater
Carl Heinrich Heilemann

allseitig geschenkte herzliche Theilnahme, so wie für den überaus reichen Blumenschmuck und für den vom Gesangsverein „Thalia“ am Vorabend des Begräbnisses dargebrachten so erhebenden Gesang unseren herzlichsten, innigsten Dank. Dank den geehrten Herren Vorgesetzten und Collegen, überhaupt dem ganzen Personal der Königl. S. W. Staatsbahn für die dem Verbliebenen, sowohl vor als nach dem Tode erwiesene Achtung, wie auch Allen, welche ihm zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit gaben. Herzlichen Dank aber auch dem Herrn Diaconus M. Suppe für die im Hause und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und dem Herrn Dr. Stolle für die rastlose Thätigkeit während der Krankheit des Verstorbenen.
 Leipzig, den 23. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

Der unbekante Einsender eines Inserats („Augenweide“ etc.) für welches 3 Mgr. 8 Pf. bezahlt wurden, kann auf sofortigen Abdruck desselben rechnen, sobald er der Expedition des Tagesblattes seinen Namen nennt.
 Die Expedition des Tagesblattes.

Angemeldete Fremde.

Arnim, Pastor a. Cöln, Stadt Hamburg.
 Anton, GYM.-Dir. n. Sohn a. Kloster Kofleben, Hotel zum Palmbaum.
 Appellus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Aurich, Kfm. a. Stendal, Stadt Cöln.
 Brandhorst, Part. a. Stettin, Stadt Hamburg.
 Braune, Musikdir. a. Halberstadt, und
 Böttcher, Bierbrauer a. Halberstadt, S. 3. Palmb.
 Buschmann, Privat. a. Wernigerode, S. de Pol.
 Becher, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Bürger, Lehretin a. Delitzsch, goldner Elefant.
 Boulanger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.
 Burr, Chemiker a. San Francisco, S. St. Dresden.
 Crufig, Leutnant a. Sorau, S. Stadt Dresden.
 Dammer, Redacteur aus Hildburghausen, Hotel Stadt Dresden.
 Doberenz, Fabr. a. Limbach, Stadt London.
 Ehrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, S. 3. Palmb.
 Engelhardt, Kfm. a. Nordhausen, und
 Eid, Bez.-Wachtmstr. a. Plauen, Stadt Berlin.
 Frege, Kfm. a. Dresden, S. zum Dresdner B.
 Güttermann, Kfm. a. Bamberg, S. 3. Palmb.
 Gumpert, Maler a. Jena, goldne Sonne.
 Hartmann, Gutsbes. a. Huisberden, St. Cöln.
 Herzberg, Kfm. a. Bamberg, Stadt Berlin.
 Haase, Schuhmachermstr. a. Groitzsch, d. Haus.
 Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Pologne.
 Horn, Part. a. Dresden, goldner Elefant.
 Harich, Dr. phil. a. Halle, und
 Henrici, Dr. med. a. Halle, Hotel de Baviere.
 Jrelon, Chemiker a. San Francisco, S. St. Dresden.
 Israel, Kfm. n. Sohn a. Ebersbach, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kobl, Kfm. a. Obernhausen, S. 3. Palmbaum.
 Kraus, Holzm. a. Krausebanden, Brüsseler Hof.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Kretschmar, Mühlenbes. a. Croffen, gr. Baum.
 Krietsch, Kfm. a. Wuzen, Rest. des Th. Bahnh.
 Kreuzer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Krause, Geometer a. Halberstadt, Stadt London.
 Lämmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Linde, Photograph a. Weimar, Bamberger Hof.
 Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Lindenwurm, Def. a. Magdeburg, S. de Pol.
 Lemke, Kfm. a. Berlin, und
 v. d. Laufen, Baron, Rittmeister a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Löwe, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Liebscht, Posamentier, und
 Liebscht, Kfm. a. Schlettau, weißer Schwan.
 Mahler, Dr., Militärarzt aus Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Müller, Tuchfabr. a. Spremberg, goldnes Sieb.
 Marsch, Director a. Potsdam, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Röhn, Ger.-Assessor n. Frau aus Großenhain, Lebe's Hotel garni.
 Rettelbeck, Bierbrauer a. Halberstadt, Hotel zum Palmbaum.
 Nathan, Commerzien-Rath aus St. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Oppenheimer, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Paaschen, Dr., Oberstabsarzt a. Schwerin, und
 Preußler, Dr., Kfm. a. Stettin, Hotel de Bav.
 Papp, Kfm. a. Mexico, S. 3. Magdeburger B.
 Rau, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmb.
 Rieß, Schauspieler n. Fr. a. Dresden, St. Berlin.
 Reimann, Commis a. Pest, Thomaskirchhof 8.
 Raabe, Fel., Hoffschauspielerin a. St. Petersburg, Hotel de Pologne.
 v. Smolinski, Zollinspector a. Berlin, und
 v. Selcho, Oberst n. Diener a. Frankfurt a. M., Hotel zum Palmbaum.
 Scholze, Def. n. Frau a. Jessau, goldnes Sieb.
 Schmidt, Commis a. Schneeberg, Brüsseler Hof.
 v. Sedendorf, Geh.-Rath Excell. a. Neuselwitz, Hotel de Prusse.
 Schieferdecker, Kfm. a. Bitterfeld, g. Sonne.
 Sorge, Mühlenbes. a. Dresden, grüner Baum.
 Schmidt, Bauunternehmer a. Raunhof, und
 Stieff, Part. a. Potsdam, S. 3. Dresdner B.
 Schmidt, Dr., Accessit, und
 Schmidt, Gymnastik a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Strodard, Chemiker a. Posen, S. St. Dresden.
 Silbermann, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
 Steinbach, Ger.-Assessor a. Lützen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Teichmann, Kfm. a. Reiz, weißer Schwan.
 v. Uckermark, Baron, Stsch. a. Dresden, S. de Prusse.
 v. Urtmann, Hauptm. nebst Diener a. Berlin, S. 3. Palmbaum.
 Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Voss, Stbes. a. Huisberden, Stadt Cöln.
 Vogel, Eisenhdt. a. Schwarzenberg, w. Schwan.
 Wipplinger, Puzmacherin a. Dresden, d. Haus
 Witt, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, S. de Bav.
 Waibhof, Privat. a. New-York, S. St. Dresden.
 Wegeleben, Kfm. a. Nordhausen, Stadt London.
 Windhorn, Prem.-Leutnant aus Torgau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Zäncker, Kfm. a. Halle, goldner Elefant.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 23. Juli. In der Zeit von Anfang dieses Jahres bis zum Monat Mai wurden aus der verschlossenen Oberstube des zum Rittergute Knauthain gehörigen Hofmeisterhauses nach und nach eine Mehrzahl Betten und Bettstücke vermist. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den dort in Diensten gestandenen Pferdeknecht Johann David Freiberg aus Reibnitz bei Delitzsch, 30 Jahre alt, welcher am frühen Morgen des 9. März d. J. von dem dortigen Hofmeister mit einem Deckbett und zwei Kopfkissen im Gesamtwerthe von 12 Thalern unter Umständen angetroffen worden war, die sein Vorgeben, er habe sie als sein wohlverwobenes Eigenthum in seine in Knautleeberg belegene Familienwohnung schaffen wollen, wenig glaubhaft erscheinen ließen. Hierüber später zur Verantwortung gezogen, blieb Freiberg bei seiner Angabe stehen; die heutige Beweisaufnahme aber, bei welcher neue Zeugen abgehört wurden, fiel so ungünstig für den Angeklagten aus, daß das Richtercollegium unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Bieweg die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, wenigstens rüchichtlich der obgedachten drei Bettstücke, gewann und ihn demgemäß zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilte, dagegen ihn wegen des ihm weiter Beigemessenen beschränkt klagfrei sprach.

Bei der Verhandlung, welcher auch der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze aus Dresden bewohnte, war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann und die Verttheidigung durch Herrn Advocat Bärwinkel vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 146 $\frac{1}{2}$; Berlin-Anh. 209 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 199 $\frac{7}{8}$; Berlin-Stettiner 126; Breslau-Schweid.-Freib. 137 $\frac{1}{2}$; Cöln-Windner 151 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberberger 55; Galiz. Carl-Ludwig 75; Mainz-Ludwigsh. 130; Mecklenb. 69 $\frac{7}{8}$; Fr.-Wilh.-Nordb. 67 $\frac{1}{4}$; Oberöschl. Lit. A. 165 $\frac{1}{4}$; Dester.-Franz. Staatsbahn 97; Rhein. 116; Rhein-Nahbahn 29 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Lomb.) 107; Thüringer 130; Warschau-Wien 62; Preussische Anleihe 5% 100; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{1}{2}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 82; do. Prämien-Anleihe 119; Dester. Metall. 5% 48 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anleihe 51 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loose 58 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 59 $\frac{1}{2}$; do. von 1864 32 $\frac{7}{8}$; Dester. Silberanl. 56; Desterreich. Bank-Roten 81 $\frac{1}{2}$; Russ. Präm.-Anl. 81; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 63; Russ. B.-R. 72 $\frac{3}{8}$; Amerikaner 75 $\frac{1}{2}$; Braunschw. Bank-Actien 77; Darmstädter do. 83 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 89; Disc.-Comm.-Antheile 98 $\frac{1}{4}$; Genfer Credit-Actien 33 $\frac{1}{4}$; Geraer

Bank-Actien 100; Gothaer Priv.-Bank-Act. 94; Leipziger Credit-Act. 79; Meiningen do. 94 $\frac{1}{2}$; Nordb. Bl. do. 114; Preuss. Bank-Antheile 155; Dester. Cred.-Actien 56; Sächs. Bank-Actien 96; Weimar. Bank-Act. 94; Wien 2 M. 79 $\frac{1}{2}$. **Fest, Desterreicher lebhaft.**

Wien (über Paris), 18. Juli. 5% Metall. 52.75; National-Anl. 60.40; 1854 Loose 60.75; 1860 Loose 72.50; 1864 Loose —; Creditloose 96.75; Creditactien 137.80; Bankactien 655.75; Nordbahn 1000 fl. 1477.90; St.-Eb. A. C. 180.20; Galizier 184.50; Böhm. Westb. 136.—; Lomb. Eisenb. 196.—; London 134.50; Hamburg —; Paris 52.40.

New-York, 7. Juli. Wechsel auf London 166. Goldagio 53 $\frac{1}{2}$. Bonds 105 $\frac{7}{8}$. — New-York, 11. Juli. Wechsel auf London 163. Gold-Agio 49 $\frac{3}{4}$. Bonds 106 $\frac{1}{2}$.

London, 23. Juli. Consols 88 $\frac{1}{2}$.

Paris, 23. Juli. 3% Rente 69.15. Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 55.40. Credit-mob.-Actien 670.—. 3% Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Act. 365. Lomb. Eisenbahn-Actien 395.—. 285. Anfangs fest, 69.45. Berliner Productenbörse, 23. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—69 $\frac{1}{2}$, nach Dual. bez., Juli-August 61.—. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42, nach Dual. bez. —. Hafer pr. 1200 Pfd. loco 25 $\frac{7}{8}$ —. Spiritus pr. 8000 $\frac{1}{2}$ Tr. loco 14 $\frac{5}{12}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 14 $\frac{1}{12}$, Sept.-Octbr. 14 $\frac{5}{12}$ fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 44, September-October. 43 $\frac{3}{4}$ fest. — Rübbel pr. 100 Pfd. loco 12 $\frac{1}{4}$, pr. d. M. 12 $\frac{1}{12}$, September-October 11 $\frac{5}{8}$ unverändert.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Juli. Der Staatsanzeiger bringt die Verordnung, datirt Brünn, 18. Juli, welche beide Häuser des Landtags zum 30. Juli beruft.

Paris, 23. Juli. Ein Börsenschlag meldet: Desterreich hat die Friedenspräliminarien angenommen.

Paris, 23. Juli. Der Börsenschlag sagt: Desterreich nimmt die von Preußen bereits zugestandenen Friedenspräliminarien an. Bevollmächtigte beider Mächte sind im preussischen Hauptquartier versammelt, um über den Waffenstillstand zu unterhandeln. Man erwartet die definitive Antwort Italiens, welches erklärt hat, daß es die Grundzüge annimmt.

Florenz, 23. Juli. Desterreich hat die Bedingung bezüglich Tyrols, welche Italien als Waffenstillstandsbedingung aufstellt, noch nicht angenommen. Das Journal „Italia“ sagt: Kein Waffenstillstand ist zwischen Italien und Desterreich möglich, bevor die gegenwärtigen Bewegungen der italienischen Armee beendet sind.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 23. Juli Ab. 6 U. 14° R.

Schwimm-Anstalt. Temp. 12 $\frac{1}{2}$ ° in der Luft, 14° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.